

's DORFBLATT

der Gemeinde Haiming



Sommer 2011 ~ Ausgabe Nr. 2/11 ~ Amtliche Mitteilung ~ Zugestellt durch post.at





Liebe Leser!

Jetzt ist sie da, die luftig leichte Zeit, in der man abends gerne spazieren geht, im Gastgarten sitzt, sich auf schönen Plätzen auf's Bankl setzt und Leute zufällig zum Huangart trifft. Es gehört zum Charme dieser Jahreszeit, dass das Dorfleben und das Zusammentreffen der Menschen einfach passiert, weil es so viele von uns ins Freie drängt. Ich wünsche mir in jedem Ortsteil einen Platz, der verkehrsfarm liegt und mit einem schönen Brunnen, mit Blumen und Bäumen zu einer Oase für die Dorfbewohner werden kann. Jung und alt könnten sich davon ansprechen lassen. In Gemeinden mit Urlaubsgästen ist ein ansprechendes Ortsbild mit Ruheplätzen meist selbstverständlich. Für mich wäre es schön, solche Plätze gerade für uns Dorfbewohner zu schaffen. In Ötztal-Bahnhof wurde der Kirchplatz mit Erdbewegung umgestaltet, asphaltiert und der Rasen eingesät. Provisorisch wurden vor kurzem ein paar Blumen eingesetzt. Noch liegt das Gelände beinahe brach, es ist ein wenig ansprechendes Umfeld für unsere Pfarrkirche, wie ich meine. So bietet sich eine wunderbare Chance, in diesem Bereich einen einladenden Platz zu gestalten, den man gerne aufsucht. Vielleicht mit einer Gesamtlösung, die ein harmonisches Ganzes formt? Vielleicht mit einem Brunnen, weil Wasser belebt? Vielleicht mit Blumen und Grün in Trögen auf dem asphaltierten Vorplatz der Kirche? Vielleicht mit einer schönen Bepflanzung und ein paar Bankln zum Niedersitzen? Ich freue mich darauf, was entstehen wird. Vielleicht gibt es auch in den anderen Ortsteilen Plätze, bei denen man Veränderungen in diesem Sinne andeuten kann, „weil wir es uns wert sind“ Einen erholsamen Sommer und schöne Urlaubs- und Ferientage wünscht euch allen

Christine Föger

LESERBRIEFE

AN DAS DORFBLATTL

Sehr geehrtes Dorfblattl-Team,

hiermit möchte ich eurer Aufforderung im Frühjahrsheft nachkommen und dazu beitragen, den leeren Platz auf Seite zwei aufzufüllen. Mein Freund Martin und ich leben und wohnen seit Juni 2010 im neuen Forest Village, in einem der drei neuen Wohnhäuser im Forest Village 2. Vorher haben wir in Innsbruck im Stadtteil Hötting-West gewohnt. Nun haben wir zum dritten Mal eine Ausgabe des Dorfblattls erhalten und fühlen uns aber gar nicht wie in einem Dorf. Das Leben hier ist genauso anonym wie in der Stadt, was natürlich auch seine Vorteile hat, keine Frage. Dennoch, wäre nicht die freundliche Dame beim Meldeamt gewesen, dann wäre die Gemeinde Haiming sehr schlecht weggekommen. Keiner hat uns in unserer neuen „Heimat“ begrüßt oder willkommen geheißen, zumindest ein kleines Willkommensgeschenk, nur eine kleine Aufmerksamkeit hätte ich mir schon erwartet. Eine von der Gemeinde Haiming organisierte kleine Feier vor Ort könnte das wiedergutmachen und gleichzeitig dazu beitragen, dass sich die neu dazugekommenen Dorfbewohner zumindest ein wenig wie in einem Dorf fühlen bzw. merken, dass auch sie dazu gehören.

Beste Grüße,
Annemarie Doblander

Gebrauchte Schulmöbel abzugeben!

Im Rahmen von Ausräumarbeiten in den Schulen werden gebrauchte Tische und Stühle am Freitag, den 8. Juli von 8.00 bis 12.00 Uhr im alten Feuerwehrhaus in Haiming (Siedlungsstraße) kostenlos abgegeben. Die Gemeinde Haiming

Liebe MitbürgerInnen!

Die Innsbrucker Rechtsanwaltskanzlei Mag. Martin J. MOSER bietet als Service für die Gemeindegänger im Sitzungszimmer des Gemeinderates Rechtsberatungstermine für allgemeine Rechtsfragen, in streitigen Angelegenheiten aber auch für Vertrags-sachen (insbesondere Kauf-, Übergabs-, oder Schenkungsverträge) für die GemeindegängerInnen sowie für in der Gemeinde ansässige UnternehmerInnen an.

Die Kanzlei hat neben Vertrags-sachen mehrere Schwerpunkte, insbesondere jahrelange Praxis in den Bereichen Bau, Schadenersatz und Gewährleistung, unterstützt aber auch bei Unternehmenssanierungen sowie Erb- und Verlassenschaften.

Die Termine finden jeweils einmal pro Monat statt. Die Beratungen erfolgen im Rahmen der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht, unverbindlich und einmalig kostenlos. Auch im Hinblick auf Fragestellungen, für welche eine Lösung über Mediation (außergerichtliche Streitbeilegung) gewünscht wird, kann Beratung angeboten werden.

Folgende Termine (jeweils Mittwoch ab 18:00 Uhr am 06.07.2011, 03.08.2011, 07.09.2011 und 5.10.2011) konnten bereits jetzt fixiert werden. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Telefonische Voranmeldung entweder in der Gemeinde oder vormittags direkt in der Kanzlei Moser, Fallmerayerstrasse 5, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/57 23 22.

Wie schon gesagt, die Erstberatung ist kostenlos, für weitere Termine bzw. für Aufträge zu Vertragserrichtung und dergleichen ist das Honorar mit Mag. Martin J. Moser zu vereinbaren.

Bürgermeister Josef Leitner

NEWS ### NEWS

- Nach einigen Jahren lebte das einst legendäre Berggarn auf das Haiminger Sattelle wieder auf.
- Die Gemeinde beschließt den Verkauf von 4000 m² Gewerbegrund an die Firma Santer Solar-Profi aus Nasereith.
- HTL-Schüler haben ein Modell für den Umbau des Gemeindehauses entwickelt.
- Das Ortsbüro vom Ötztal-Tourismus in Haiming wird geschlossen.
- Am 4. Juni fand die Tiroler Meisterschaft im Orientierungslauf im Haiming Forchet statt.

I M P R E S S U M

Herausgeber: Gemeinde Haiming
Redaktion: Anna Pfausler (pfa), Bernd Kapeller, Christine Föger (Chris), Martin Riess (marie), Erwin Föger (Erfö), Martin Muigg-Spörr (mams), Detlev Halwax (dedi), u.v.a.
Foto Titelseite: Florian Scherl (floscherl)
Layout und Satz: Martin Muigg-Spörr
Druck: Ökodruckerei Pircher, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Muigg-Spörr, Forchetsiedlung 10, 6425 Haiming
Kontakt: dorfblattl@gmail.com oder 0660/8805700

HAIMING AUS DER GEMEINDE

Kündigung Oberlandsaal

Auflösung des Pachtvertrages

Der ohnehin bereits langen Geschichte um die Probleme des Oberlandsaales kann ein weiteres Kapitel angefügt werden. Noch im Feber hatte sich der Haiminger Gemeinderat über die Modalitäten zur Auflösung des Pachtvertrages geeinigt. Wie sich herausstellen sollte, eine Abmachung, die aufgrund von Haftungsproblemen des Pächters so wie geplant nicht verwirklicht werden konnte. Deshalb hieß es einmal mehr, zurück an den Start.

An die 44.000 Euro sind es, die derzeit an Aushaftung anfallen. Nach dem nun neu vorliegenden Vorschlag will Pächter Peter Neurauder aus seinem Privatvermögen 15.000 Euro einbringen, wenn im Gegenzug auf weitere Forderungen verzichtet wird. Im Gemeinderat wurde eifrig über diesen neuen Vorschlag

debattiert. Man habe grundsätzlich dem Treiben zu lange zugeschaut und damit die Aufsichtspflicht verletzt, merkte etwa SPÖ-Urgestein Pepi Perwög kritisch an.

Letztendlich stimmte der Gemeinderat mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für den neuen Vorschlag. Der Vertrag

wird nun zu den genannten Bedingungen aufgelöst.

Die Gemeinde wird den Saal in Zukunft selbst verwalten und schnellstmöglich mit den dringendsten Sanierungsmaßnahmen beginnen. Angedacht ist die Bestellung eines Saalverwalters durch die Gemeinde.

(Text:best, Foto: mams)



Mit dem Pachtvertrag ist ein lange währendes Problem gelöst.

Klimabündnis

Radeln für Haiming und gewinnen

Mit dem 1. Tiroler Fahrradwettbewerb „Tirol auf D'Rad“, der in Zusammenarbeit mit den Tiroler Gemeinden organisiert wird, möchte das Land Tirol vor allem auf Alternativen zum Autoverkehr aufmerksam machen.

Für die drei Erstplatzierten stellt das Land Tirol attraktive Preise zur Verfügung: Hauptpreis ein Elektrofahrrad, für den 2. Platz ein I-Pad und als 3. Preis ein Citybike. Unsere Gemeinde stellt darüber hinaus weitere Preise zur Verfügung und zwar je eine Familien- und Kindersaisonkarte für unser Waldschwimmbad, ebenso unterstützt unsere Bücherei diese Initiative mit 3 Familienkarten für ein Jahr.

Ab sofort heißt es also beim 1. Tiroler Fahrradwettbewerb: mit-

radeln und gewinnen!

Wer beim Fahrradwettbewerb mitmachen möchte, kann sich im Internet unter www.tirolmobil.at, über das Anmeldeformular, direkt bei den Veranstaltern oder beim Klimabündnis Tirol anmelden. Als Veranstalter beteiligen sich Gemeinden, Vereine und Betriebe. Eine Veranstalterübersicht ist unter www.tirolmobil.at abrufbar.

1. Anmelden
2. Radeln und Kilometer zählen
3. Kilometerzahl bekannt geben
4. Tolle Preise gewinnen

Bis zum 10. September können alle Tirolerinnen und Tiroler Kilometer sammeln. Wer mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt und sich als TeilnehmerIn registriert, ist mit dabei. Mit dieser Klimaschutzinitiative

will das Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Klimabündnis Tirol auf die Vorteile des Radfahrens aufmerksam machen.

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann gewinnen! Ganz besonders hoch sind die Chancen auf einen Gewinn für jene, die sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmelden. In der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2011, der heuer am 23. September in Haiming auf dem Gemeindeplatz bereits zum 5. Mal durchgeführt wird, werden unter allen Teilnehmenden, die mehr als 100 km geradelt sind, attraktive Preise verlost.

(Text: Claudia Melmer)

Bauhof aktuell

In unserer Gemeinde geschieht Vieles hinter den Kulissen ohne dass wir Gemeindebürger es überhaupt merken. In dieser Randspalte sollen nun regelmäßig viele „Kleinigkeiten“ erwähnt werden, die vom Bauhof erledigt werden. Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig, regelmäßige Routinearbeiten wie beispielweise Bewässerung, Rasen mähen, ... werden hier nicht erwähnt.

- Straßenmarkierungsarbeiten in Ochsengarten und Kalkofenstraße

- Versetzen eines Hydranten in Haiming – Kreuzstraße!

- Herstellung von acht Hausanschlüssen für Wasser und Kanal

- Errichten eines Gartenhauses für Volksschule und den Kindergarten Haimingerberg

- Leitschientausch im Bereich Sattelle, da die alten morsch waren.

- Sanierungsarbeiten bei der Kanalbaustelle in Ochsengarten (Aufbringung von Humus, Rekultivierung der Grabungsflächen)

- Errichtung eines Weiderostes in Unterriedern

- Begrünung Kirchplatz Ötztal-Bahnhof und Anbringung eines Schaukastens

- Instandsetzungsarbeiten der Wasserversorgung auf der Haiminger Alm.

- Herstellung der Zaunanlage für die Weide Haiming



Für uns da

Die Gemeinde-Verwaltung stellt sich vor



Helmut Walser
Amtsleitung
Standesamt

h.walser@haiming.tirol.gv.at
Tel.: 05266 88600 14
Parteienverkehr: Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Zuständig für:
Koordinierung und Leitung
der Gemeindeverwaltung,
Personalangelegenheiten,
Standesamtsangelegenheiten



Sonja Köll
Verwaltung

s.koell@haiming.tirol.gv.at
Tel. 05266 88600 26
Parteienverkehr: Mo, Mi, Fr von 8.00 bis 12.30 und Di + Do von 13.30 bis 17.00 Uhr

Zuständig für:
Gemeinderatsangelegenheiten,
Mietzins- u. Annuitätenbeihilfen,
Statistiken, Schülerstarthilfe



Bernd Kapeller
Bauamt

b.kapeller@haiming.tirol.gv.at
Tel.: 05266 88600 24
Parteienverkehr: Mo bis Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr

Zuständig für:
Bauangelegenheiten, EDV, Friedhof,
Gebäudeverwaltung



Irene Zoller
Finanzverwaltung

i.zoller@haiming.tirol.gv.at
Tel.: 05266 88600 17
Parteienverkehr: Mo bis Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr

Zuständig für:
Kassaleitung, Budget,
Rechnungsabschluss,
Zahlungsverkehr, Controlling,
Gebühren



Claudia Gritsch
Finanzverwaltung

c.gritsch@haiming.tirol.gv.at
Tel.: 05266 88600 16
Parteienverkehr Mo bis Fr. von 8.00 bis 12.30 Uhr

Zuständig für:
Steuern/Abgaben,
Grundsteuer, Wasser- u. Kanal-
gebühren, Müllgebühren,
Kommunalsteuer, Mahnungen/
Exekution, Buchhaltung



Stefanie Krißmer
Verwaltung

s.krissmer@haiming.tirol.gv.at
Tel. 05266 88600 12
Parteienverkehr Mo bis Fr von 8.00 bis 12.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Zuständig für:
Meldeamt, Staatsbürgerschaft,
Fundamt, Passanträge etc.



Ing. Stefan Schuchter
Bautechniker

s.schuchter@haiming.tirol.gv.at
Tel. 0664 4421058
Parteienverkehr Mo bis Fr 8.00 bis 12.30 Uhr

Zuständig für:
Gemeindebauhof, Wasser- u.
Kanalbau, Straßen



Karin Haselwanter
Lohnverrechnung

k.haselwanter@haiming.tirol.gv.at
Tel. 05266 88600 13
Parteienverkehr: Di, Mi, Do 8.00 bis 12.00

Zuständig für:
Personalverrechnung, Buchhaltung

(Text: beka, Fotos: floscherl)

Das aktuelle Interview

Mit Hans Fischer geht eine Schul-Ära zu Ende

Mit diesem Schuljahr geht in der Gemeinde Haiming eine Ära zu Ende. Einerseits wird die Hauptschule Haiming zu einer auslaufenden Schulform und damit zur Neuen Mittelschule Haiming, andererseits verabschiedet sich mit Hans Fischer der am längsten dienende Pädagoge in den wohl verdienten Ruhestand. Mit dem Dorfblattl sprach der Lehrer über seine Erfahrungen in fast vier Jahrzehnten Bildungsarbeit.

Dorfblattl: Wie kamst du zum Lehrberuf?

Fischer: Nach dem Besuch des Gymnasiums in Landeck wollte ich eigentlich Germanistik und Kunstgeschichte studieren. Auf Anraten einer meiner Professorinnen entschloss ich mich dazu, Hauptschullehrer zu werden. Ich wohnte damals in Silz und durch den herrschenden Lehrermangel konnten wir Lehramtsabsolventen uns damals den Einsatzort quasi aussuchen. So begann ich im Jahr 1972 hier in Haiming zu unterrichten. Das Schulgebäude war damals nagelneu, wurde in den 39 Jahren meiner Dienstzeit aber mehrmals umgebaut und ein solcher Umbau ist ja auch jetzt im Gange.

Was unterscheidet die Schule in Haiming von heute mit der von damals?

Als ich begonnen habe, waren wir insgesamt nur zehn Lehrer an der Schule, heute sind es doppelt so viele. Damals gab es noch den A- und B-Zug, der keinen Englisch-Unterricht hatte und mit diesen Klassen ist man auch nicht nach Wien gefahren. Heute ist der Unterricht viel schülerzentrierter wie damals. Die Schüler sind viel selbstständiger und kritischer als vor dreißig Jahren. Auch der Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache ist immer größer geworden. Themen wie Integration oder Begabungsförderung gab es damals in diesem Sinne nicht.

Sind die Jugendlichen selbst heute auch anders?

Die Umgangsformen haben sich stark verändert. Ich möchte das aber nicht wertend verstehen sondern vor allem als Chance sehen. Vor dreißig Jahren waren wir alle noch sehr obrigkeitshörig – das war sicher nicht gut. Die geforderten neuen Unterrichtsformen sind erst durch diese Änderung der Jugend möglich und notwendig geworden. Leider weiß die Behörde noch immer nicht ganz genau, wo sie mit der Bildung hin will und vor allem wäre es wichtig, dass sie den Profis mehr vertrauen würde. Was mich nachdenklich stimmt, ist der oftmals sehr rüde Umgang der Schüler untereinander. Früher wurde zwar mehr gerauft, aber trotzdem ist heute die Gewaltbereitschaft höher und die Jugendlichen sind im gegenseitigen Umgang oftmals brutaler und rücksichtsloser. Auch Mobbing wurde in den letzten Jahren immer wieder zum Thema.

Woran erinnerst du dich gerne zurück?

Ich werde nie vergessen, wie herzlich ich an der Schule und wir dann später nach unserem Umzug nach Haiming auch in der Gemeinde aufgenommen wurden. Mir hat das Klima an der Hauptschule immer sehr gut gefallen. Natürlich gab es hin und wieder Reibereien, aber wir sind immer kameradschaftlich und fair miteinander umgegangen. Das ist für ein gutes Arbeitsklima sehr wichtig und hat mir immer sehr gut getan. Ich spürte immer wieder die Wertschätzung der Bevölkerung, was in unserem Beruf leider nicht immer selbstverständlich ist. Gerade in schwierigen Lebenssituationen war das eine große Unterstützung.

Wie hat sich die Gemeinde Haiming verändert?

Als ich als Lehrer in Haiming begonnen habe, war Haiming noch ein sehr bäuerlich geprägtes Dorf. Inzwischen ist sehr



Hans Fischer arbeitete 39 Jahre an der Hauptschule Haiming.

viel verbaut worden und durch den starken Zuzug in mehr oder weniger allen Ortsteilen hat sich auch die Bevölkerungsstruktur stark verändert. Früher war an der Schule eine starke Gruppenbildung der einzelnen Fraktionen bemerkbar, heute mischt sich das Gott sei Dank etwas mehr durch.

Wie sieht für dich die ideale Schule in der Zukunft aus?

Ich wünsche mir, dass die Bildung vom Kindergarten bis zur Hochschule viel universitärer wird. Damit meine ich, dass die Jugendlichen freier werden und nach ihren Talenten und Interessen Wahlmöglichkeiten haben. Die angeborene Neugierde soll über die Schullaufbahn hinaus erhalten bleiben. Dazu muss sich im System aber sehr Vieles verändern. Ich hoffe, dass die Behörden erkennen, dass Bildung und Politik nicht zusammen passen. Es wäre sehr hilfreich, wenn die Politik die Finger von der Bildung lassen würde und die Wissenschaft endlich auch in diesem Bereich den Ton angeben dürfte.

Was hältst du persönlich von der Neuen Mittelschule?

Ich hoffe, dass es mehr sein wird, als eine bloße Namensänderung.

Wir haben ja heuer bereits nach fast allen Prinzipien der Neuen Mittelschule unterrichtet. Sollte die versprochene Freiheit auch langfristig eingehalten werden, sehe ich diese neue Organisationsform als große Chance. Voraussetzung ist aber auf jeden Fall, dass auch wir Lehrer uns umstellen und darauf einlassen, mehr im Team zu agieren.

Hast du Angst vor einem Pensionschock?

Nein, das sicher nicht. Aber es ist nach fast vierzig Jahren schon eine einschneidende Veränderung und ich muss erst lernen, mit der großen Freiheit umzugehen. Ich habe schon immer sehr viel gelesen und genieße auch gerne gute Musik. Für diese beiden Dinge werde ich nun noch mehr Zeit haben und in letzter Zeit würde mich auch das kreative Schaffen an der Leinwand, das ich vor langer Zeit schon gemacht habe, wieder reizen.

Das Dorfblattl sagt im Namen der Bevölkerung Danke für deine geleistete Arbeit und wünscht dir viele spannende und begeisterte Erlebnisse in deinem neuen Lebenschnitt.

(Text und Foto: mams)



20 Jahre Obstlager Haiming Verdoppelung der Kapazitäten

Zum runden Geburtstag wurde in der Erzeugerorganisation Oberinntalobst kräftig investiert: die Lagerkapazität wurde verdoppelt und eine der modernsten Apfel-Sortieranlagen Österreichs in Betrieb genommen.

Was 1991 mit zehn Bauern aus Haiming, Silz und Stams begann, umfasst nun fast alle namhaften Obstbaubetriebe des Oberlandes und Osttirols. Die Anbauflächen der mittlerweile 25 Obstbauern haben sich gar verdreifacht.

Eine Entwicklung, die mehr Platz und modernere Verarbeitung nötig machte. Die größte Vermarktungsplattform für Nordtiroler Obst erweiterte die Lagerfläche im vergangenen Jahr auf 6.000 Quadratmeter und verfügt nun über ein perfektes Lager-, Verpackungs- und Logistikzentrum mit 15 Kühlräumen.

In der vergangenen Saison wurden rund 1,3 Millionen Kilogramm Äpfel in diesen modernsten Kühlräumen gelagert. Dank kontrollierter Atmosphäre können vom Herbst bis ins Frühjahr die Äpfel in erstklassiger Qualität - sie schmecken, duften und sehen aus wie frisch gepflückt - an den Handel ausgeliefert werden. Der Anteil an Bio-Äpfeln liegt mittlerweile bei 30%.

Tirol ist auf Grund der klimatischen Bedingungen ein ausgezeichnetes Anbauggebiet für Äpfel. Eine konsequente Qualitätslinie von der Blüte bis zur Sortierung und definierte inne-



Rechts ist der Zubau gut zu erkennen. Auch hinten an das bestehende Gebäude wurden neue Kühlzellen angebaut.

re und äußere Kriterien sichern gleich bleibende höchste Qualität. Kriterien wie Zucker, Säure, Bissfestigkeit ergeben das einmalige Geschmackserlebnis von unseren Äpfeln. Es ist eine überschaubare, klein strukturierte Produktion in Gunstlagen des Tiroler Oberlandes und in Osttirol, die schnell und auf kurzen Transportwegen zu den Konsumenten gebracht wird.

Im Zuge des Umbaus des Obstlagers wurde auch eine neue Apfel-Sortieranlage installiert. Diese computergesteuerte Maschine ist der Stolz des ganzen Teams, entlastet sie doch die zehn Mitarbeiter, indem die Äpfel nach Gewicht und Farbe optisch vermessen und sortiert werden. Jene Früchte mit Druckstellen oder anderen Defekten an der Außenhülle werden automatisch ausgeschieden.

Rund 1,7 Millionen Euro wurden in den vergangenen zwei Jahren investiert, um nach neuesten

Standards arbeiten zu können.

Schaffung einer Basis für langfristige Vermarktung

Für einzelne kleinstrukturierte Bauern ist heutzutage der Aufwand einer zeitgemäßen Vermarktung kaum mehr zu bewältigen. Eine gemeinschaftliche Organisation wie die Gründung der Erzeugerorganisation war daher die logische Konsequenz für die Apfelbauern. „Unser Ziel war es, langfristig wirksame Strukturen zu schaffen, die eine gesunde Weiterentwicklung der angeschlossenen Betriebe ermöglichen“, so Hubert Wammes, Geschäftsführer der Erzeugerorganisation.

Das Obstlager, aber auch all seine Gesellschafter können sämtliche vom Lebensmittelhandel eingeforderten Zertifizierungen (wie Agrarmarkt-Austria- oder Bio-Austria-Gütesiegel) vorweisen. Kernmarkt ist und bleibt der heimische Markt. Es wird kein ungebremstes Wachstum angestrebt,

der Fokus liegt ganz klar auf dem Tiroler Markt, wohin fast 90% der Ware an die Lebensmittelketten verkauft werden.

Aber auch der direkte Vertrieb über die Haiminger Markttagge und über den Obstladen zeigte sich in den vergangenen Jahren als wahre Erfolgsgeschichte.

Die Haiminger Markttagge als größter Erntemarkt Tirols feiern heuer bereits ihr 25jähriges Jubiläum. Der Obstladen, angrenzend an die Sortier- und Lagerhallen, hat vom Herbst bis zum Frühjahr jeweils am Freitag Nachmittag und am Samstag Vormittag geöffnet und lockt nicht nur genussorientierte Kunden aus Haiming sondern auch aus den umliegenden Bezirken an.

Der Apfel ist ein Kulturgut in unserer Region, das für den Konsumenten Identität, Landschaft, Heimat, Gesundheit und modernen Lebensstil vermittelt. (Text: Alexandra Harrasser, Fotos: Erzeugerorganisation Oberinntalobst)



Die neue Sortieranlage soll auch die Arbeit erleichtern.



Am Ende werden die gesunden Früchte auf verschiedene Arten verpackt.

Sanierung

Mittel-(Haupt-)schule Haiming innen neu

Laut vorliegendem Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2011 wird das bestehende Hauptschulgebäude einer umfassenden Sanierung unterzogen. Im Rahmen einer ersten Baustufe, die bereits mit Anfang Juni 2011 begonnen hat, werden große Teile des Gebäudes innen vollständig saniert, das Dachgeschoß nach Norden hin erweitert. So wird das Schulhaus den aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften angepasst.

In einer zweiten Baustufe 2012 soll eine umfassende thermische Sanierung der Gebäudehülle (Wände und Decken bzw. Dächer) erfolgen und dann wird im Rahmen dieser Arbeiten auch die Fassade neu gestaltet werden.

Technische Beschreibung:

In allen Geschoßen werden die bestehenden abgehängten Decken in den Gängen vollständig (inklusive Beleuchtung) abgebrochen und durch neue Akustikdecken ersetzt. Damit wird der Widerhall in den Gängen während der Pausen stark reduziert und insgesamt ein wesentlich angenehmeres Raumklima in der Schule erzeugt. Auch die komplette Beleuchtung dieser Gänge wird – entsprechend den aktuellen Normen – neu ausgeführt.

Das Stiegenhaus wird mit Brandschutztüren von den abgehenden Gängen getrennt und als eigener Brandabschnitt ausgebildet. Alle vom Stiegenhaus



„Achtung Baustelle!“



Bereits vor Schulende wurde im Turnsaalbereich mit den umfangreichen Umbauarbeiten begonnen.

direkt abgehenden Türen werden ebenfalls als Brandschutztüren ausgeführt, sodass das Stiegenhaus als „fluchtsicher“ gilt. Weiters wird das Stiegenhaus mit einer Druckknopfbrandmeldeanlage ausgerüstet und erhält zusätzlich eine Brandrauchentlüftungsanlage, um im Brandfall den Rauchabzug über das Dach zu ermöglichen.

Im Hohlraum der abgehängten Akustikdecken wird die neue Elektroinstallation angeordnet. Alle Gänge sowie das Treppenhaus werden mit Orientierungs- und Fluchtwegbeleuchtung ausgestattet, somit entspricht die Hauptschule nach dem Umbau in sicherheitstechnischer Hinsicht dem Stand der Technik.

Im Nordostbereich wird außen an das Gebäude ein neuer Liftschacht angebaut. Dieser Lift in Verbindung mit der neuen Zugangsrampe beim Haupteingang macht das Schulgebäude vollständig barrierefrei.

Im Kellergeschoß wird der komplette Umkleide- und Sanitärbereich des Turnsaales neu gestaltet. Es erfolgt eine räumliche Neueinteilung sowie die Schaffung eines neuen Zuganges von außen von der Westseite für externe Nutzer. Der Turnsaal selbst wird mit einer Schallschutzdecke und neuer Beleuchtung ausgestattet. Im Zuge dessen werden diverse Sportgeräte erneuert oder teilweise saniert. Zusätzlich

werden zwei Lagerräume für Geräte der Vereine neu errichtet.

Um das Raumklima der bestehenden Küche im Kellergeschoß zu verbessern wird das alte Abluftgerät demontiert und stattdessen ein modernes Zu- und Abluftgerät installiert. Dieses ist mit einer effizienten Wärmerückgewinnung ausgestattet und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung. Der noch aus der Zeit der Elektroheizung bestehende, große Elektroverteiler wird ebenfalls vollständig demontiert und durch einen neuen, den aktuellen Anforderungen entsprechenden Elektroverteiler ersetzt. Der E-Raum wird dementsprechend verkleinert.

Im Erdgeschoß wird ein neuer ca. 140 m² großer Mehrzweckraum entstehen. Hierfür werden zwei Klassen sowie ein Teil des bestehenden Ganges zusammengefasst, die tragenden Wände werden abgebrochen und durch eine stützenfreie Stahlkonstruktion ersetzt. Im Erdgeschoß werden als erster Schritt der elektrotechnischen Gesamthausanierung zwei Klassen vollständig neu installiert. Die Klassen werden mit dezentralen Lüftungsgeräten ausgestattet um eine optimale Luftqualität während des Unterrichts zu gewährleisten. Wenn sich diese Einrichtung bewährt, sollen in den kommenden Jahren weitere Klassen mit diesen Geräten nachgerüstet werden.

Obergeschoß: Der bestehende EDV-Raum wird ins Dachgeschoß verlegt und dieser Bereich als Klasse verwendet.

Dachgeschoß: Nordseitig wird der bestehende Dachstuhl abgetragen und der Bereich vollständig neu auf- und ausgebaut, so dass dort zwei neue Unterrichtsräume sowie ein Serverraum zur Verfügung stehen. Der bisher als Lager genutzte Dachraum wird ebenfalls vollständig ausgebaut und akustisch überarbeitet, sodass dieser künftig als Musikunterrichtsraum verwendet werden kann.

Im Rahmen der zweiten Baustufe 2012 werden die Fassaden mit einem Vollwärmeschutzsystem versehen. In Zusammenhang mit der Dämmung der Dachkonstruktion entsteht damit eine thermisch hochgedämmte Gebäudehülle. Insgesamt sorgen beide Maßnahmen dafür, daß es zu wesentlichen Einsparungen bei den Betriebskosten kommen wird – die Energieeffizienz des Gebäudes wird wesentlich verbessert.

Nach Abschluss dieser umfassenden Sanierungsarbeiten steht den Haiminger Kindern ein Hauptschulgebäude zur Verfügung, das in allen baulichen und technischen Belangen den modernen Standards entspricht und unserer Jugend Nährboden für eine positive Entwicklung bieten soll denn – „Wissen wächst“

(Text: beka, Fotos: mams)



Gemeindegebühren 2011

Gemeindegebühren werden moderat angehoben

In der ersten Ausgabe des neuen Jahres gibt euch das Dorfblattl regelmäßig eine Übersicht über das Budget des aktuellen Jahres. Heuer wollen wir hier ein bisschen weiter gehen und euch auch über häufig anfallende Abgaben und Gebühren in unserer Gemeinde informieren.

Die folgende Tabelle soll hier ge-

nauerer Aufschluss geben. Mit ein (*) gekennzeichnete Punkte werden hier noch genauer erläutert.

*1 HUNDE: Für Blindenhunde wird keine Steuer eingehoben!

*2 MÜLLGEBÜHREN: Als Stichtag für die Ermittlung der Zahl der Haushalte und Haushaltsmit-

glieder gilt der 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und der 1. Oktober eines jeden Jahres

*3: BADEGEBÜHREN: Als Kinder gelten jene vom 6. bis einschließlich 15. Lebensjahr. Behinderte zahlen den jeweiligen Kindertarif.

Familien-Saisonkarte: (nur Haiminger) für max. 2 Erwachsene

u. im Haushalt lebende Kinder bis zum vollendeten 18.Lj. Schüler, Präsenzdiener, Lehrlinge (mit Bestätigung) und Studenten max. bis zum 23. Lj. gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises.

Abendtarif: für die Badezeit ab 16.00 Uhr wird der jeweilige Kindertarif verrechnet. (Text und Tabelle: mams)

Hundsteuer (*1) für jeden Hund pro Jahr	€ 45,00	Kindergartengebühr für 3 Jährige Kinder	
Für den zweiten oder weiteren Hund pro Jahr	€ 90,00	1. Kind	€ 22,00
		2. Kind	€ 15,00
Wassergebühr		Für weitere Kinder wird keine Gebühr eingehoben.	
Wasser je m ³	€ 0,66		
Einmalige Anschlussgebühr bei Neu- oder Zubauten je m ³ ermittelter Baumasse	€ 1,00	Familienhelferin	
Zählermiete:		für die Beistellung der Familienhelferin wird pro Tag ein Beitrag eingehoben.	€ 24,00
3 – 5 m ³	€ 6,60		
3-Impuls	€ 22,00	Badegebühren (*3)	
7 – 10 m ³	€ 9,90	Einzelkarte für Erwachsene	€ 4,50
7 Impuls	€ 27,50	Einzelkarte für Kinder	€ 2,30
20 – 30 m ³	€ 19,80	10er Block für Erwachsene	€ 37,00
Verbundzähler DN50	€ 297,00	10er Block für Kinder	€ 16,00
Verbundzähler DN80	€ 328,90	Familien-Saisonkarte	€ 92,00
Verbundzähler DN100	€ 392,70	Kinder-Saisonkarte (für Haiming, Silz, Mötzt)	€ 23,00
Impulsgeber	€ 25,30	Erwachsenen-Saisonkarte (Haiming, Silz, Mötzt)	€ 46,00
		Kinder-Saisonkarte für Auswärtige	€ 35,00
Kanalgebühr		Erwachsenen-Saisonkarte für Auswärtige	€ 69,00
Benützungsgebühr		Familien-Saisonkarte für Auswärtige	€ 165,00
je m ³ Frischwasser ab dem Ablesezeitraum August-September 2010	€ 1,89	Dauerkabine	€ 28,00
je m ³ Frischwasser ab dem Ablesezeitraum August-September 2011	€ 1,93	Tageskabine	€ 2,00
Anschlussgebühr für Neu- und Zubauten pro m ³ umbauter Raum	€ 4,93	Schlüsseleinsatz (Kästchen und Kabine)	€ 2,00
		Liegestuhl/Kunststoffliege	€ 2,00
Friedhofsgebühr		Tischtennisanlage pro 1/2 Stunde	€ 1,50
Reihengrab	€ 20,00		
Grab an der Mauer	€ 25,00	Fotokopien je Stück	
Öffnen und Schließen der Grabstätte	€ 450,00	a) Münzkopierer schwarz A4	€ 0,10
Grabstein entfernen	€ 50,00	b) Amtskopierer schwarz A4	€ 0,40
Bestattung einer Urne	€ 100,00	Farbkopien A4	€ 0,70
Benützung der Leichenhalle	€ 18,00	Farbkopien A3	€ 1,40
Müllabfuhrgebühren (*2)		Faxgebühr	€ 1,50
Restmüll-Grundgebühr:			
Haushalt - nach Personen pro Jahr		Deponiegebühren	
1 Person	€ 51,60	Autoreifen	
2 Personen	€ 57,60	* für PKW Reifen mit Felge	€ 5,00
3 Personen	€ 62,40	* für PKW Reifen ohne Felge	€ 3,00
4 Personen und mehr	€ 67,20		
		Strauchschnitt – Grasschnitt	
Biomüll-Grundgebühr:		Für jede Anlieferung beim Recyclinghof mind. 1 m ³	€ 6,00
Haushalt - nach Personen pro Jahr		für jeden weiteren m ³	€ 6,00
1 Person	€ 50,52		
2 Personen	€ 58,32	Sperrmüll	
3 Personen	€ 64,80	bis zu 3kg - Pauschale	€ 0,90
4 Personen und mehr	€ 79,00	jedes weitere Kilogramm	€ 0,30



GEMEINDE

ABSCHIED, ANKUNFT UND FREUDE

Verstorbene Mitbürger



Waltraud Wallnöfer (20.03.2011)
im 70. Lebensjahr

Julie Mayr (11.04.2011)
im 85. Lebensjahr

Anna Köll (21.04.2011)
im 80. Lebensjahr

Josefine Jenewein (23.04.2011)
im 86. Lebensjahr

Emil Fahrner (24.04.2011)
im 82. Lebensjahr

Johann Geisler (14.05.2011)
im 67. Lebensjahr

Charlotte Kailich (16.06.2011)
Im 87. Lebensjahr

Geburten



Nicolai Maria Jörger (Pia und Benedict Jörger)

Sophia Rathgeb (Sarah Rathgeb und Stefan Troger)

Raphael Borkenhagen (Stephanie Borkenhagen)

Andreas Handl (Daniela Handl und Florian Kieninger)

Amelie Schmid (Stefanie Schmid und Clemens Gabl)

Nora Roberts (Nina Roberts und Matthias Kolb)

Luca Höllrigl (Anja Höllrigl und Dietmar Raffl)

Justin Edlich (Andrea Edlich)

Clemens Perwög (Sabine Perwög und Silvio Kapeller)

Gabriel Botoroaga (Violeta und Mihail Botoroaga)

Zoe Mellauner (Anita Mellauner)

Ravza Kuzu (Ayse und Coskun Kuzu)

Emma Kapeller (Manuela und Mario Kapeller)

Lara Alexandra Dagmar Ofner (Michaela und Marcel Ofner)

Eheschließungen



15. April 2011

Anna Föger und Armin Pfausler

05. Mai 2011

Daniela Vujic und Dusko Janjic

Goldene Hochzeit

Irmentrud und Fritz Taurer am 5. Mai

Gratulationen

Auszeichnungen

- Lisa Hofbauer zur Landessiegerin im Lehrberuf „Friseurin und Perückenmacherin/Stylistin“.

Matura, Sponson oder Lehrabschluss

- Dipl. Ing. Dr. Alexander Röck aus Ötztal Bahnhof hat am 21.05.2011 promoviert und ist somit mit nur 29 Jahren bereits Doktor der Naturwissenschaften.
- Familie Winkler gratuliert Clemens Raimund Winkler zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie zum Diplom-Ingenieur.
- Familie Zoller gratuliert ihrer Jessica zur bestandenen Matura und Gunnel Zoller zum Bronzenen Leistungsabzeichen für Sologesang.
- Das Dorfblattl gratuliert Sandro Strigl zur bestandenen Bademeisterprüfung.
- Ihre Goti gratuliert Bettina Leitner zur bestandenen Prüfung zum Bachelor of Education.

**Anm. d. Red.: Wir können nur drucken, was wir erfahren!
Meldungen an dorfblattl@gmail.com**



JUNG UND ALT AUS DER JUGEND

Hauptschule Haiming

Die Hauptschule wird zur Neuen Mittelschule

Es ist soweit – aus der Hauptschule wird eine „Neue Mittelschule“ kurz NMS. In Tirol starten ab Herbst über 50 Hauptschulen mit den ersten Klassen als Neue Mittelschulen. Auch die HS Haiming hat sich nach der Zustimmung von Eltern und Lehrern zu diesem Schritt entschlossen. Was wird nun neu an der Schule? Die Organisationsform wird verändert: In den „Hauptfächern“ werden die Kinder nicht mehr in Leistungsgruppen sondern im Klassenverband unterrichtet. Dafür kommen dort in den meisten Stunden zwei Lehrer gleichzeitig zum Einsatz. Dazu unterrichten in Zukunft auch AHS- oder BHS-Lehrer an unserer Schule. Diese Teamteaching- Stunden erfordern genaueste und umfangreiche Planungen des Lehrerteams.

Das ganzheitliche Lernen wird durch „Lernfelder“ gefördert. In Lernfeldern werden Stunden aus verschiedenen Fächern zusammengefasst und Themen fächerübergreifend erarbeitet. Die Stundentafel kann schulautonom gestaltet werden und entspricht ebenso wie der Lehrplan einer AHS-Unterstufe. Schafft ein Schüler die Anforderungen dieses Lehrplanes nicht, kann dieser auf Antrag der Eltern nach dem Leistungsgruppensystem beurteilt werden. Neue Lehr- und Lernformen für mehr Lernerfolg: Inhaltlich wird ein Schwerpunkt auf neue Lehr- und Lernformen sowie die individuelle Förderung der SchülerInnen gelegt. Ganzheitliches Lernen in Lernfeldern, offenes Lernen, Freiarbeit und forschendes Lernen in eigen-

verantwortlicher Weise sind verpflichtende Eckpunkte der Unterrichtsarbeit. Das individuelle Lerntempo und die Interessen und Begabungen des einzelnen Schülers werden in speziellen Förderstunden, genannt individueller Lernbereich, besonders berücksichtigt. Damit werden Lerndefizite ausgeglichen und Begabungen gefördert ohne viel Leistungsdruck zu erzeugen. Der Einsatz der neuen Medien wird im E-Learning - Bereich forciert, bei dem über Lernplattformen, die für die SchülerInnen zugänglich sind, Wissen vertieft werden kann. Schulautonome Schwerpunkte bleiben weiterhin aufrecht, die Sprachenausbildung und der Informatikschwerpunkt, eben-

so wie die Berufsorientierung, sportliche und musisch-kreative Zusatzangebote oder Ernährungslehre. Das bewährte Wahlpflichtfächersystem, als Teil des individuellen Lernens, wird auch in der Neuen Mittelschule weitergeführt. Gerade durch diese Bereiche kann die NMS Haiming ein wesentlich breiteres und schülergerechteres Bildungsangebot bieten, als eine Sekundarstufe in der AHS. Damit auch die Rahmenbedingungen und die räumlichen Erfordernisse vorhanden sind, wird im Sommer 2011 und auch 2012 das Hauptschulgebäude saniert und bautechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Dafür ein großes Danke an den Schulerhalter, der Gemeinde Haiming! (Text: Dir. Fritz Raggl)

Als wir alle noch ganz jung waren ... Heuer werden wir schon 40!



Kindergarten Haiming 1976/1977

Hinten links: Tante Klara Hackl, Markt Anton, Machoritsch Robert, Stigger Wolfgang, Raffl Markus, Köll Christine (Föger) Zumtobel Rene, Kapeller Carmen (Haslwanger), Palfinger Renate, Platonov Barbara (Nagele); 2. R.: Prantl Andreas, Kühner Thomas, Barr-Raffl Ursula, Kofler Bruno, Plattner Lydia (Mareiler), Löffler Sylvia, Leitner Alexandra (Zoller) Tschabitscher Thomas, Pickelmann Cornelia (Weibold) Oprießnig Martin; 3. R.: Hattinger Brigitte, Moser Petra (Kapeller) Thurnes Doris, Kopp Christian, Raffl Monika, Köll Margret, Gufler Stefan, Mayr Elisabeth (Fotos und Text: beka, Chronik Haiming)



4. Klasse Hauptschule Haiming 1984/1985

Hinten links: Wirthel Oliver, Kapeller Christian, Bair Hannes, Kühner Thomas, Kofler Bruno, Wedenig Harald, Raffl Markus, Stigger Wolfgang, Fleim Bernhard 2. R.: Benz Roswitha, Köll Christine (Föger), Prantl Sabine, Hinterholzer Daniela (Aigner), Palfinger Renate, Leitner Alexandra (Zoller), Platonov Barbara (Nagele), Haselwanger Ingrid, Kapeller Monika, Ofner Andrea (Prantl); 3. R.: Kapeller Carmen (Haslwanger), Köll Margreth, Öhler Maria (Kreisern), Margreiter Sandra, Riess Margherita (Zeni) Peischl Corinna; 4. R.: Kopp Sandra, Löffler Sylvia, Hofbauer Martina, Mayr Elisabeth, Aigner Claudia (Schöpf)

Sonderpädagogisches Zentrum

Praktikum am SPZ – Freunde fürs Leben



Mathias Maldoner aus Ötztal-Bahnhof

Er war ein paar Monaten da und ist schon nicht mehr wegzudenken – die Rede ist von Mathias Maldoner am Sonderpädagogischen Zentrum in Haiming. Im Rahmen seiner Ausbildung an der Caritas-Schule in Innsbruck musste er ein mehrmonatiges Praktikum an einer sozialen Einrichtung absolvieren. Da er als schulischen Ausbildungsschwerpunkt „Behindertenbegleitung“ gewählt hat, fiel seine Wahl für dieses Praktikum auf unsere Schule. Er war von November 2010 bis April 2011 vollzeitlich im Einsatz – immerhin 40 Wochenstunden. Diese Zeit musste vom Praktikanten unentgeltlich geleistet werden, er erhielt weder ein Taschengeld noch anderweitige Bezahlung. Was für die Schule eine enorme Hilfe ist

– könnten wir uns eine adäquate Abgeltung der wertvollen Arbeit gar nicht leisten – stellt für den Betroffenen selbst eine enorme Herausforderung dar: Durch die vollzeitliche Beanspruchung im Praktikum ist natürlich ein Job „nebenher“ fast nicht machbar.

Naturbursch und Ruhepol

Mathias Maldoner ist 26 Jahre alt, stammt aus Sölden und wohnt seit zwei Jahren in Ötztal-Bahnhof. Zu seinen Hobbys gehört das Wandern quer durch Österreich mit dem Rucksack und überhaupt das Reisen, wobei er seine Reiseziele mit Bedacht auf Natur, Umwelt und soziale Kontakte auswählt. Es sind jedenfalls Urlaube jenseits ausgetretener Pfade.

Allrounder und Spezialist

Mathias war in allen vier Klassen im Einsatz, oft musste er während eines Tages mehrmals „umschalten“ und sich schnell auf neue Schüler und Situationen einstellen. Er brachte in all unsere Klassen neuen Schwung, und die Schüler konnten es jeweils kaum erwarten, bis er wiederkam. Dabei waren ganz unterschiedliche Herausforderungen zu bewältigen wie Hilfe beim Kochen, beim Reiten (Heilpädagogisches Voltigieren), Unterstützung beim Sportunterricht, bei Kulturtech-

niken, beim Werken und in Religion. Er selbst meinte dazu: „Für mich ist es schön, dass ich mich mit meinen Ideen und Fähigkeiten einbringen konnte und dass an der Schule eine so große Offenheit Neuem gegenüber herrscht.“

Ein besonderer Höhepunkt war der von Mathias vorbereitete und durchgeführte Schneeschuh-Tag. Er nahm die Planung gemeinsam mit den Schülern in Angriff und stellte Kontakte zur Verleihstelle (Schneeschuhe) und zum Hüttenpersonal her. Seinen guten Kontakten war es zu verdanken, dass wir die Wintersportgeräte kostenlos zur Verfügung gestellt bekamen. Die Wanderroute hatte er bereits lang im Voraus erkundet, und so war die Schneeschuhwanderung weder eine Unter- noch eine Überforderung für unsere Schüler.

Mit viel Elan und Motivationstalent gestaltete Mathias diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für unsere Schüler.

Einmal wöchentlich arbeitete er im Ausmaß von ca. zwei Stunden an einem Projekt mit einem Schüler unserer Schule. Es ging dabei um spielerische Förderung mit dem Ball. Dieses Projekt sollte Spaß machen und nie langweilig werden. Verschiedenste Koordinationsübungen wurden spiele-

risch vermittelt.

Konditionswunder und Gefühlsmensch

Mathias schaffte es auch, durch sein Mitdenken, Mittragen und Einfühlen in allen Klassengemeinschaften sofort der ruhende Mittelpunkt zu sein. Dabei half ihm auch sein sprichwörtlicher „langer Atem“ (nicht nur beim Sport), womit er beharrlich und geduldig bei den Menschen, mit denen er umgeht, bleibt, sie annimmt und respektvoll behandelt.

Er selbst bringt seine Zeit am SPZ folgendermaßen auf den Punkt: „Ich konnte von den vielen verschiedenen Persönlichkeiten, die hier an der Schule gute Arbeit leisten, sehr viel lernen. Ich nehme viel für meine Ausbildung mit. Darüber hinaus war es ein riesiges Geschenk für mich, so viele verschiedene Kinder und Jugendliche kennenzulernen.“

Das Praktikum dauerte bis Ende April, jetzt ist wieder Büffeln an der Caritas-Schule in Innsbruck angesagt. Wir am SPZ können uns kaum vorstellen, wie wir die entstandene Lücke schließen sollen. Wir haben jedenfalls enorm durch dieses Praktikum profitiert – einzeln und im Team.

(Text und Fotos: Dir. Andreas Braunhofer)

Jugendsportprojekt Haiming

Abwechslungsreiches Trainingsjahr geht zu Ende

Wir starteten im Herbst mit 32 sehr motivierten Kindern und zwei Trainerinnen mit jeweils 16 Kindern. Es wurde vor allem der Spaß an der Bewegung in den Vordergrund gestellt. Die Kinder lernten auf spielerische Weise koordinative Fertigkeiten, die wiederum die Basis für weiterführende Sportarten darstellen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern war zum größten Teil sehr positiv und die Kommunikation funktionierte bei den meisten

reibungslos. Ich möchte mich auf diesem Weg bei den Eltern bedanken, da es auch nicht immer einfach war, die Kinder da und dort hinzubringen. Ich bitte auch um Verständnis, wenn manche Dinge von der Organisation her nicht immer zu 100 Prozent geklappt haben.

Weiters möchte ich mich bei den Zweigvereinen des GSV bedanken. Sie waren sehr engagiert und zuvorkommend bei den Terminen. Den Kindern hat es sehr großen Spaß gemacht.

Ein Highlight war auch der Stadtlauf in Innsbruck zu dem die Kinder aus dem ganzen Ötztal fahren. Leider waren es in Haiming, trotz anfänglicher zahlreicher Anmeldungen, nur mehr einige wenige, die teilnahmen. Trotzdem wurde es für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Den Abschluss bildete eine Schnupperstunde beim Fußballverein, wo wir bei Hot Dogs und Limo die Trainingssaison 2010/11 beendeten. Zuletzt möchte ich mich noch bei den Trainerinnen

bedanken, denn die zahlreiche Teilnahme der Kinder an den Einheiten war vor allem auch ihr Verdienst.

Im Herbst starten wir wieder voll motiviert in ein neues Trainingsjahr. Das Projekt ist vor allem an Kinder gerichtet, die noch nicht in Zweigvereinen des Gesamtsportvereines aktiv sind und die ihren Körper besser kennen lernen und kontrollieren wollen. Anmeldungen unter 0664/4441040 bei Michael Götsch (Text: Michael Götsch)



Wir gratulierenunseren Erstkommunikanten



Gefeiert wurde in Ötztal-Bahnhof...

(Foto: Patricia Vagners)



...in Haimingerberg...

(Foto: Anna Pfausler)



... in Ochsendorf...

(Foto: Alexander Heiss)



... und in Haiming.

(Foto: Martin Muigg-Spörr)

Wir gratulierenunseren Firmlingen

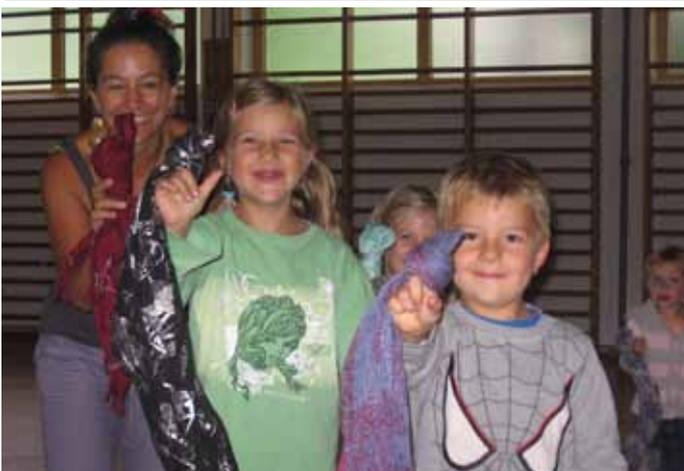


48 junge Haimingerinnen und Haiminger empfangen heute das Sakrament der Heiligen Firmung.

(Foto: Florian Scherl)

Jugendverein Kanten

Bunter Jugenderlebnis-Sommer



Die Kanten bieten Spiel, Spaß und Zeit für alle Altersgruppen.

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs Kantine sind über das Jahr hindurch nicht vollständig ausgelastet. Wir von den Kanten sind sehr daran interessiert, dass diese auch von anderen sinnvoll genutzt werden. Wir bieten unsere Räumlichkeiten gerne für Kurse, Seminare oder Kindergeburtstage an. Wer Interesse hat, bitte bei Claudia Melmer, unserer Vereinsobfrau, melden. Der über die Kantine vermittelte Nachhilfeunterricht wurde bereits gut angenommen und wird auch im Herbst wieder angeboten. Ebenfalls war die Hausaufgabenhilfe, welche jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten wird, er-

folgreich. Auch diese Aktion wird im Herbst weiter geführt werden. Weiters möchten wir den Skaterplatz neu beleben. Es wurde schon der Wunsch an uns herangetragen, ein Fest zu organisieren, dazu brauchen wir aber die Hilfe von Jugendlichen. Wer also Interesse oder Ideen für die Neubelebung dieses Treffpunkts für unsere Jugend hat, soll sich bei uns melden.

Durch das Engagement unserer Obfrau wird es unter Sandra Neuner ab Herbst auch in Haiming wieder eine Jungschargruppe im Pfarrhaus geben. Genauer wird noch rechtzeitig über die Pfarre bekannt gegeben.

Der Sommer kommt und damit auch der „Kinder- und Jugenderlebnissommer“. Auch heuer sind wieder vielfältige Angebote im Programm und es ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders freuen wir uns dieses Jahr auf das „Große Spielefest“, das am Samstag, den 16. Juli in der Unteren Gmua stattfindet. Wir konnten dazu eine bekannte Märchenerzählerin mit indianischen Wurzeln gewinnen. Für Spaß und Unterhaltung sorgen einige Clowns. Wir hoffen natürlich auf regen Besuch von den Kindern aus dem gesamten Gemeindegebiet und vielleicht sogar den einen oder anderen aus den umliegenden Gemeinden.

Last but not least möchten wir uns auf diesem Weg bei der Gemeinde Haiming und der Tiroler Landesregierung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der Verein Kanten wünscht allen Haimingern einen schönen Sommer und freut sich auf viele neue und alte Gesichter in der „Kantine“ im Herbst.

Unser Jugendtreff ist noch bis zum Zeugnistag geöffnet.

(Text: Barbara Platonov, Foto: Kanten)

Kinderkrippe Forest Village

Toller Tag der offenen Tür

Wie jedes Jahr, hatten wir auch heuer wieder unseren Tag der offenen Tür. Bereits ab 10.00 Uhr konnten uns Eltern mit ihren Kinder besuchen. An diesem Tag nahmen wir auch Neuanmeldungen für den Herbst 2011 an. Zahlreiche Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren wurden angemeldet. Unsere langen Öffnungszeiten Mo-Fr von 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr wurden besonders seit dem letzten Jahr sehr gut angenommen. Auch unsere Preise kamen bei den Eltern gut an. Besonders berufstätige Eltern schätzen es sehr, dass unsere Kinderkrippe bis auf 5 Wochen (Weihnachten und Au-

gust) eine Ganzjahresbetreuung ist. Im August 2011 wird unsere Kinderkrippe umgebaut und neu ausgestattet. Sollte jemand für Herbst 2011 noch einen Platz benötigen, bitten wir um schnelle

Anmeldung, da nur noch wenige Plätze zur Verfügung stehen. Anmeldung unter 0650/2630823 oder 05266/87355 oder per Mail: kk-forestvillage@tsn.at (Text und Foto: Bianca Ambrosig)



Das Ballhaus ist ein sehr begehrtter Ort in der Kinderkrippe.

Triller & Floethe

Blut tut gut!

Stichwort Blut! Blut, der rote Saft des Lebens, der durch unsere Adern rinnt, unseren Körper mit Sauerstoff versorgt und unsere Wangen rot werden lässt, wenn wir etwas Peinliches machen oder sagen. Behaupten, das Volksschulgebäude sei schön beispielsweise. Aber das ist eine andere Geschichte und soll ein andermal erzählt werden. Hier geht es um Blut, Blut, Blut, Blut und dessen Bedeutungen.

Verständlicherweise gibt es viele Leute, die sich vor Blut ekeln. Alles in allem würde ich jedoch behaupten, dass menschliches Leben ohne Blut nicht sein kann und in Anbetracht dessen ein durchaus zu besprechendes Thema ist. Hier noch einmal eine Schocktherapie für die Blutfürchtigen: BLUT-BLUTBLUTBLUT! So. Wer vielleicht schon festgestellt hat, worauf ich hinauswill, bekommt ein Zuckerl (kein rotes). Blut ist nicht nur essenziell für den eigenen, sondern auch für eines jeden Menschens Körper! Und weil manchmal ganz blöde Dinge passieren, wie zum Beispiel Unfälle, bei denen sehr viel Blut den Körper verlässt und sonst wohin fließt, nur eben nicht da bleibt, wo es wichtig wäre, gibt es die Möglichkeit, diesen Leuten mit dem eigenen Blut zu helfen. Alles was man tun muss, ist, sich eine kleine Nadel (NADEL-NADELNADELNADEL) in den Arm stupsen zu lassen und vom eigenen Blut ein bisschen was abzugeben. Das kann jede/r blutige AnfängerIn! Irgendwann im Leben kommt man sicher auch mal selbst in eine Situation, in der man dann froh ist, dass es irgendwo da draußen liebe Leute gibt, die selbstlos ihr Blut spenden. Also auf bald, liebe Blutsbrüder und Blutsschwestern!

Triller & Floethe





Volksschule Haiming

Autofreier Tag und Radworkshop

Im Rahmen des Projektes „Mobilitätsmanagement für Schulen“, welches an der Volksschule Haiming heuer ganzjährig durchgeführt wurde, veranstaltete die AUVVA mit allen Schülern der Volksschule am Montag, den 6. Juni einen Geschicklichkeits- und Hindernisparcour mit vielfältigen Übungen am Gelände der Volksschule Haiming.

Schon den Anblick von 120 Fahrrädern bei der Volksschule sollte man sich nicht entgehen lassen.

Alle Schüler kamen (mit Elternbegleitung) mit dem Fahrrad zur Schule. Bereits am Vorabend baute der Fahrsicherheitstrainer seinen Parcours auf und so konnten wir gleich um 8 Uhr starten. Mit von der Partie waren auch zwei Klassen der Hauptschule mit insgesamt 40 Kindern, die auch zum Großteil aktiv am Training teilnahmen.

Der Radworkshop ist ein Fahrsicherheitstraining, das die AUVVA mit hochqualifizierten Trainern

entwickelt hat. Alle grundlegenden Elemente des Radfahrens werden den Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in spielerischer Form vermittelt. Zudem werden alle Fahrräder auf ihre Fahrsicherheit hin überprüft und die Kinder bekommen ein entsprechendes Zeugnis für ihr Rad.

Neben der Aktion „Radworkshop“ der AUVVA waren noch einige Feuerwehrleute, Mitglieder der Rettung Mötzt, zwei Polizisten vom Posten Silz und der ÖAMTC Imst der Einladung von Direktor Josef Pohl gefolgt und gestalteten aktiv den „Autofreien Tag“ der Volksschule mit.

Der ÖAMTC führte bei vielen Fahrrädern die sogenannte Fahrradcodierung durch. Polizei, Rettung und Feuerwehr stellten den interessierten Kindern ihre Ausrüstung und Fahrzeuge vor. Die Kindergartenkinder konnten sich ebenfalls ein Bild von den einzelnen Aktionen machen.

An der Kreuzung beim HÖPPI wurden dann auch viele Verkehrsteilnehmer im Rahmen der

Aktion „Apfel-Zitrone“ mit Äpfeln für ihr vorschriftsmäßiges Verhalten im Straßenverkehr belohnt. Einige fassten aber auch Zitronen für zu schnelles Fahren und andere kleine Verfehlungen aus.

Ein ganz besonderes „Zuckerl“ gab es für einige sportlich ambitionierte Volksschüler in Form eines kleinen Ausflugs mit dem Fahrrad durch den Wald Richtung Ötztal-Bahnhof. Erich Gratzler, Mitglied des Fahrradclubs „Haimbikes“ zeigte den Kindern, was beim Fahren wichtig ist und worauf die Kinder besonders achten müssen.

Das Projekt „Mobilitätsmanagement für Schulen“ bekam mit diesem autofreien Tag einen würdigen Abschluss.

Wir möchten hier allen beteiligten Einsatzkräften, aber auch den Eltern, die sich als „Streckenposten“ zur Verfügung stellten und für eine Erfrischung sorgten ein herzliches Dankeschön für das gute Gelingen aussprechen. (Text: Josef Pohl, Foto: VS Haiming)



Hier ging es darum, mit dem Rad möglichst langsam zu fahren.

Volksschule Haimingerberg

Projekt Bauernhof und großes Klettertalent

Die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Haimingerberg beschäftigten sich im vergangenen Schuljahr intensiv mit dem Thema Bauernhof.

Neben vielen schulischen Aktivitäten besuchten die Schüle-

rInnen auch zwei nahe gelegene Bauernhöfe und konnten so Tiere und Hofgeschehen hautnah miterleben.

Im Juni folgte abschließend eine tolle Projektpräsentation, bei der die kleinen Bauernhofspe-

zialisten Eltern und Verwandte begeisterten.

Großes kleines Klettertalent

Jana Rauth vom Haimingerberg erkletterte am 16. April 2011 beim ÖAV Junior Cup in Imst den er-

sten Platz und ist somit Tiroler Meisterin in der Klasse Mini weiblich.

Die stolzen Eltern Kathrin und Alexander Rauth freuen sich. Wir gratulieren! (Text und Fotos: VS Haimingerberg)



Die Kinder lernten den Bauernhof zu allen Jahreszeiten kennen.



Die stolzen Eltern Kathrin und Alex Rauth mit ihrer Meisterkletterin Jana.

Volksschule Ochsengarten

Projekt Wasserspielplatz

Der örtliche Tourismusverband ist im Frühjahr 2010 mit der Bitte um Mitarbeit an unsere Schule herangetreten, da unsere bisherigen Schulprojekte im Dorf Gefallen gefunden haben. Ziel war es, etwas mit Wasser für Kinder zu errichten.

Wir von der Schule hatten dann die Idee zur Errichtung eines Wasserspielplatzes. Diese Idee wurde im Tourismusausschuss für sehr interessant befunden und die Aufgaben wurden bei einer Sitzung verteilt. Derzeit scheint das Projekt allerdings zu „stocken“.

Als Lehrer wollte ich das Thema „Wasser“ in vielfältiger Art und Weise den Schülern nahe bringen und als sichtbaren Beitrag zehn Bildtafeln von Tieren, die sich am oder im Wasser aufhalten, von den Schülern malen und drucken lassen.

Der diesbezügliche Antrag an den Umweltbildungsfond wurde genehmigt und wir bekamen eine großzügige finanzielle Förderung, was die Durchführung sehr erleichterte.

Inzwischen haben wir uns in der Schule intensiv mit dem Projekt befasst - in möglichst allen Fächern im Unterricht, in Lehrausgängen, Wandertagen und in einem naturpädagogischen Tag. Die Schüler haben die zehn Bildtafeln gemalt, nachdem wir uns intensiv mit diesen Tieren beschäftigt haben. Diese Bilder wurden auf UV-beständigen Alufolien gedruckt und wurden erst kürzlich von Markus Pirchner am Bach (Bienenweg) auf umstehende Bäume montiert.

Folgende Themen wurden im Unterricht behandelt: Wasser zum Leben, Zustandsformen des Wassers, verschie-



Unsere Natur ist für die Ochsengartner Kinder der schönste Spielplatz.

dene Gewässer, Wasserkreislauf, Wasserversorgung, Wasserverbrauch, Wasserreinigung, Wasserverschmutzung
Lehrausgänge haben wir auch gemacht: zum Bach (in allen Jahreszeiten), zu Wassertümpeln, zum See in der Nähe (Wandertag) und einen Ausflug zum Achen-see.

Tafeln von folgenden Tieren wurden von unseren Schülern und von Kindern des Kindergartens gemalt: Bachforelle, Wasseramsel, Gebirgsstelze, Kammolch, Wasserfrosch, Libelle, Stockente. Auch die Kindergartenkinder haben gemalt: Weinbergschnecke, Bläuling, Ringelnatter
(Text und Fotos: Heinrich Gritsch)

Volksschule Ötztal-Bahnhof

Nistkästen und UGOTCHI-Bewegungsfest



Inzwischen ist schon die Brut in den Nistkästen geschlüpft.

Im Frühling bekamen wir an der Schule Besuch von Karl Puelacher. Er brachte den Schülern Nistkästen mit. Er erklärte uns, dass diese Kästen für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen geeignet sind. Wir durften die Kästen mit nach Hause nehmen, und sie dort in ungefähr zwei Metern Höhe aufhängen. Die Kästen sind aus Rotlärchenholz und können

das ganze Jahr auf den Bäumen hängen bleiben. Von März bis September dienen sie den Vögeln als Brutstätten. Von Oktober bis April benützen die Vögel sie als Unterschlupf vor Kälte und Feinden. Auch im Schulhof werden wir zwei Kästen aufhängen. Einen Kasten haben wir bemalt, den anderen nicht. Wir sind schon neugierig, welchen die Vögel lieber als Nistplatz verwenden werden. Das wird spannend! (3. Klasse VS Ötztal-Bhf.)

„Es ist ein gutes Experiment, ob sich die Vögel auch in bunten Nistkästen einnisten oder nicht. Ich finde es super, dass die Schüler ein Nistkästchen mit nach Hause bekommen haben.“ (Benedikt Mitterwallner, 3. Kl.)

„Das Nistkästchen ist für drei Meisenarten gemacht. Man muss es zwischen April und Oktober ausmisten. Auch wenn noch ein Nest oder Eier drinnen sind. Diese Kästen bekamen die Schüler von Karl Puelacher. Wir freuen uns

alle sehr über diese Nistkästchen. (Lilly Prantner, 3. Kl.)
Karl Puelacher vom Vogelschutzprojekt Tirol möchte sich speziell bei den vielen unterstützenden Firmen in Haiming bedanken, die Patenschaften für Nistkästen übernommen haben.

UGOTCHI-Bewegungsfest

An einem Freitag Anfang Juni wurde das Areal in und rund um die Volksschule Ötztal Bahnhof zum Schauplatz eines großartigen Kinderbewegungsfestes. Wie 223 andere Volksschulklassen in Tirol nahmen auch die SchülerInnen der Volksschule Ötztal Bahnhof an Österreichs größter Bewegungsinitiative für Volksschulkinder – „Ugotchi – Punkten mit Klasse“ - teil. Am Ende des Projekts wurde aus allen teilnehmenden Klassen eine „Gewinnerklasse“ gezogen. Besonderes Glück hatten dieses Mal die Kinder der Volksschule Ötztal Bahnhof – sie durften sich gemeinsam

mit dem SPZ Haiming bei einem „Action“-Tag nach Herzenslust austoben. Das bunte Sportprogramm begeisterte rund 140 kleine Sportfreaks mit coolen Fun- und Trendsportarten wie Klettern, Akrobatik, Slacklines, Airtrack, Skateboard, Streetsurfing sowie einer GoKart-Rennstrecke, einer Fotostation, einem Blindenparkour und vielem mehr. Für die Organisation und die Durchführung zeichnete sich das Team der Sportunion Tirol gemeinsam mit Direktorin Karina Fasching (Volksschule Ötztal Bahnhof) und SPZ Leiter Andreas Braunhofer (SPZ Haiming) verantwortlich. Unter fachmännischer Betreuung wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spaß und Action geboten. Neben dem umfassenden Bewegungsprogramm kam auch die kulinarische Stärkung nicht zu kurz.
(Text: Antonia Santner, Foto: Karl Puelacher)



Weltreise Lena Götsch

Teil 3: Fiji, USA und Kanada

Nachdem uns Lena Götsch seit letztem Oktober über ihre Erlebnisse bei ihrer Weltreise berichtet, erzählt sie uns diesmal über Fiji und über Nordamerika:

Fiji - Five days in Paradise...?
Die Fiji-Inseln, der Ort, der mir etwas Erholung vor drei Monaten in Nord-Amerika geben sollte, war anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Traumhaft schön, keine Frage. Doch Traum beschreibt auch die Blase, in der man sich als Tourist befindet. Eingeschlossen in einem Resort genoss ich Sonne, Strand, Palmen und Cocktails. Doch nach fünf Tagen, zwei Büchern und viel Zeit in der Hängematte, war ich wieder bereit Fiji zu verlassen. Denn auf einer Insel, die man in zehn Minuten zu Fuß umrundet, kann das Paradies auch leicht beengend werden. Vor allen Dingen, wenn man in einem Schlafsaal mit über hundert Personen schläft!

Amerika hat alles!

Amerika, das Land, das die einen hassen, die anderen lieben. Hass und Liebe, genau so gegensätzlich ist dieses mächtige Land. Schwarz und weiß, konservativ und progressiv, Megastädte und Kuhdörfer, ich hatte das Gefühl auf einer Achterbahn von einem Extrem ins andere zu schlittern! Ende März startete ich dorthin die letzte große Etappe meiner Reise, direkt nach Los Angeles. Ich war auf das Schlimmste ge-

fasst - doch es war anders. Es war zwar besser, doch im Nachhinein gesehen mit Sicherheit immer noch eine der schmutzigsten und gefährlichsten Ecken Amerikas. Die Polizei war in fünf Tagen zwei Mal beim Hostel. Einen Tag amerikanische „Kultur“ im Disneyland durfte ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Danach benötigte ich aber eine Pause auf einer Farm. Tja, aus meinem geplanten Farmaufenthalt wurde der schrägste Abend meines Lebens in der christlichen Sekte, „The Twelve Tribes“. Ein Tag genügte.

Anfang April erreichte ich San Francisco, wo ich bei einem herzlichen, offenen, nebenbei auch reichen und intelligenten lesbischen Ehepaar und deren Tochter, viel Neues und Positives über die Vereinigten Staaten lernte.

Nach diesen drei Wochen des „daheim seins“ packte mich die Abenteuerlust wieder. Ein Roadtrip, gemeinsam mit einer Amerikanerin, quer durch die USA mit einem alten Ford brachte mich mit einigen Pannen, aber doch heil und ganz von Portland, Oregon bis Chicago, Illinois. Dieser Roadtrip war eine der besten Entscheidungen meiner Reise. Von der offensten Stadt der USA, San Francisco ins absolute Hinterland. Mein bisher so positiver Eindruck von den USA wurde ziem-



Lena schickte heuer entfernungsbedingt Muttertagsgrüße auf Amerikanisch.

lich relativiert. Leute hielten mich wortwörtlich für verrückt, dass ich mit 18 bzw. 19 Jahren um die Welt reise. Interesse an anderen Ländern außer Amerika ist mir durch die Staaten Oregon, Idaho, Wyoming, Colorado ... nur selten begegnet. Dies erklärt dann auch warum weniger als zehn Prozent der amerikanischen Bevölkerung einen Pass hat. Auch die Frage, wo Bush seine Wähler gefunden hatte, wurde schnell beantwortet: Flaggen, ganze Häuser in rot, weiß, blau und die Frage, ob ich wohl eine Waffe bei mir habe, sind mir häufig begegnet. Die wohl einprägendste Erfahrung war, als ein Farmer beinahe die Polizei rufen wollte, weil ich aus Versehen auf seinem Grundstück joggen war. Auch der Unterschied der Landschaft, von Stadt zu Land ist krass. Städte mit ihren Wolkenkratzern und Megastraßen im Gegensatz zu wunderschöner Natur! Von Snowboarden in den Rocky Mountains, wilder Westen in Wyoming und Wüste im Süden habe ich alles erlebt. Am Ende brachte mich eine 16 Stunden dauernde Autofahrt nach Chicago. Nach drei Wochen Land, genoss ich diese pulsierende, multikulturelle Großstadt in vollen Zügen.

Kanada - wir sind anders!

Nenn keinen Kanadier Amerikaner - das lernt man schnell! Niagara Falls, ein „must see“ auf meiner Strecke war eher enttäuschend. Casinos, Hotels und

Shops nehmen den gewaltigen Wasserfällen das Flair. Danach ein cooler Tag in Toronto mit einem sehr sympathischen kanadisch-russischem Model.

Quebec - wir sind wieder anders! Oh ja, Quebecians haben einen großen Nationalstolz, sie sind weder Amerikaner noch Kanadier, sie sind Quebecians!

Dann angekommen in der europäischen Stadt Nordamerikas, Montreal, war ich plötzlich in Frankreich: Straßenschilder, Informationen, einfach das Leben war französisch, nicht zweisprachig. Dort in einer der reichsten und schönsten Gegenden Kanadas suchte ich wieder eine Auszeit von der Stadt auf einer Farm. Körperliche Entspannung blieb mit acht Stunden Arbeit pro Tag aus, aber die Routine mit geregelter Arbeit genoss ich sehr.

Final destination New York! Hier sitze ich jetzt gerade im Central Park mitten im Großstadtdschungel und denke an all das Erlebte. Es war eine wunderbare, unvergessliche Megareise. Doch auch einer der schönsten Teile am so lange Reisen ist die Freude auf daheim! Vielen Dank an meine ganze Familie und Freunde für eure Unterstützung!!!

Bis bald auf ein Wiedersehen zu Hause! (Text und Fotos: Lena Götsch)



Die Fiji-Inseln mögen paradiesisch sein, aber Lena wurde es hier bald zu eng.



Junge Stimmen

Was ist derzeit dein Traumberuf?

I woäß it was i werden will. Aber mei Bruader mecht Bauer werden, weil er die Tiere so gern mog, deshalb haben mir Deutsche Riesenhosen. Der Hoppl kert mir. Der hoaßt Hoppl, weil Hosen immer hoppeln – und i wer decht eppa Planer. Nocha plan i an Fluabollplotz!

I mecht Fuaßboller werdn – na decht liaber Musiger, weil i so gern Schlogzuig spiel und weil die Musiger a Schnitzle essen gian nochn Marsch.

I werd amol Mechaniker, weil des hon i amol bei so an gelben Haus gsechn und noch e konn i immer die Autos richten.



Johannes Klotz (6)



Leon Zboril (5)



Jonas Neurauter (5)

I mecht alles tian was dar Papa tuat. Woldaufseher, Holzen, in Stoll gian... Weil dar Papa hot immer viel Orbeit.

I mecht Friseurin werden, weil des gfoltt mir am besten. Do tua i noch e uanfoch schnipp-schnapp und die Frisur isch fertig.

I werd amol Radtrackfohrer, weil noch e konn i bei ins darhuam immer in Schnea weckraumen.



Paul Haslwanger (4)



Anna Perkhofer (5)



Rene Neurauter (6)

Interviews und Fotos: pfan



FRÜHER UND HEUTE AUS DER CHRONIK

Flohmarkt auf der Ötztaler Höhe

„Handeln und Feilschen erwünscht“

Im städtischen Bereich gehören sie schon lange zum gesellschaftlichen Leben. Vom Arzt, über den Rechtsanwalt bis hin zur achtzigjährigen Oma – die Leidenschaft Flohmarkt durchzieht alle Bevölkerungsschichten. Egal ob als Verkäufer oder nur als Besucher – ein Flohmarkt ist ein Treffpunkt für Schnäppchenjäger. Die beiden Haimingerinnen Astrid Mayr und Sylvia Eller ver-

suchen seit einem Jahr diese Idee auch bei uns zu etablieren. An jedem ersten Sonntag in den Monaten Juni bis September findet am Parkplatz der Diskontkette „Hofer“ auf der Ötztaler Höhe ein Flohmarkt mit dem Motto „Von Privat an Privat“ statt.

Mit dieser Idee schließen die beiden Frauen eine Lücke zwischen Telfs und Imst, da es in diesem

Bereich bisher noch keinen Flohmarkt gibt. „Viele Leute haben zu uns gesagt, dass sie die Keller und Dachböden voll mit guten Sachen hätten und so haben wir uns überlegt, dass die Ötztaler Höhe ein idealer Ort für einen Flohmarkt sein müsste“, erzählen Astrid Mayr und Sylvia Eller, geborene Kreisern. Beide vereint die Liebe zur „Flohmarktlerei“, sind sie doch schon seit Jahren begeisterte Marktbesucher und –verkäufer in und um die Landeshauptstadt. So entstand die Idee „Warum nur in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ und 2010 starteten die beiden mit viel Engagement den „Huaminger Flohmarkt – Flori“. Waren bei den ersten Terminen nur zehn Verkaufsstände vergeben, so verdoppelte sich die Nachfrage bis zum Ende der letzten Saison. Hat man 2010 noch dankenswerter Weise unentgeltlich auf Parkflächen des HDZ zurück-

greifen dürfen, kann der Flohmarkt heuer auf dem Parkplatz des Diskonters „Hofer“ stattfinden. Das bietet noch wesentlich mehr Verkäufern die Möglichkeit, ihre „Schätze“ loszuwerden. Eine Voranmeldung der Verkäufer ist trotzdem gerne gesehen. Die Standgebühr beträgt 10 Euro pro Autolänge, Kinder unter 15 Jahren bezahlen 5 Euro für ihren Stand. Der erste Flohmarkt im Juni verlief sehr erfolgreich. Geöffnet ist der Flohmarkt heuer am **3. Juli, 7. August und 4. September** jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr. Die Preise legen die Verkäufer natürlich auch selbst fest – wer zu teuer ist, wird eben wenig verkaufen“, erklären die beiden Flohmarkt-Profis. Nähere Informationen bei Astrid Mayr unter 0676/6753118, astrid.home@aon.at oder bei Sylvia Eller, geb. Kreisern, unter 0650/9259968, skreisern@hotmail.com (Text und Foto: mams)



Der Flohmarkt findet an jedem ersten Sonntag im Monat statt.

's Dorfblattl mittendrin

Heißes Opening in der Area47

„Alarmstufe Blau“ lautete das Motto beim diesjährigen Opening der Area47. Mehr als 3000 Fans der elektronischen Musik - darunter auch dutzende Haiminger jeden Alters (siehe Foto) - waren gekommen, um zu den Beats von international bekannten Deejays abzufeiern. Rudy MC, Support-Act von David Guetta, zeigte schon zu Beginn, was der Abend soundtechnisch zu bieten haben wird: harte Bässe untermalt mit elektronischen Elementen. Anschließend heizte DJ Scotty der tanzenden Menge mit seinen Discotheken-Hits „Black Pearl“ und „Braveheart“ ordentlich ein. Ihm folgte Safri Duo, das mit „Played a life“ und „Helele“ zwei Welthits verbuchen konnte. Morten Friis an den Drums trom-

melte 45 Minuten zu von seinem Deejay gemixten Beats, was das Zeug hielt und wurde vom Publikum zu Recht frenetisch jubelt.

Mit Italo-Dance-lastigem Sound versuchten dann die Benassi Brothers feat. Dhany die Stimmung hochzuhalten, was aber aufgrund einer eher langweiligen Performance nur bedingt gelang. Das machte aber nichts, da die von allen herbeigesehnten Deejays from Mars die in sie hochgesteckten Erwartungen voll erfüllen konnten und mit fetten Remixen und natürlich ihrer unverwechselbaren Kopfbedeckung eine Show der Extraklasse boten. Visueller Leckerbissen des Abends war eine beeindruckende

Laser-Show, die die Stimmung noch zusätzlich anheizte und für stauende Blicke unter den Tanzwütigen sorgte. Mein Fazit: Den Oberländer Party-People wurde

eine tolle Show geboten, von der man noch lange sprechen wird und die hoffentlich eine baldige Fortsetzung finden wird. (Text und Foto: dedi)



Huaminger unter sich: „Sunny“, Walter „Vossi“ Neuraüter, Josef Mayr, Clemens Kuprian, Manfred Brenner, Thomas Schiechtl, Dr. Patrick Ploner



Neue Heimat Haiming - Gunnel Zoller

Au pair mit schwedischen Wurzeln



Gunnel Zoller kam vor 24 Jahren ins Tiroler Oberland.

Beim Gespräch mit dem Dorfblattl trinkt Gunnel Zoller ihren Kaffee schwarz. „So wie fast alle Schweden“ erzählt sie lachend, „in unserer Heimat trinken wir ständig Kaffee!“ Und schon erzählt sie von ihren Wurzeln im hohen Norden Europas. Gunnel Zoller kommt aus Perstorp in Südschweden, der Ort ist umgeben von Seen und Wäldern und etwa so groß wie Telfs. Dort ist das Mädli mit ihren drei Geschwistern aufgewachsen. Ihre Kindheit und Jugend in diesem Land beschreibt sie begeistert. Gunnel kommt aus einem fußballbegeisterten Elternhaus und spielte selbst in einer Damenelf. Schwimmen, Orientierungslauf und alles, was mit Bewegung und Sport zu tun hat, war und ist ihr ein Genuss. Im Garten ihrer Familie in Perstorp wurde viel Krocket, Badminton und Ball gespielt – und natürlich Kaffee getrunken.

Gunnel genoss das Zusammensein mit den anderen Kindern im Freien, verschlang aber auch reihenweise Bücher aus der sehr umfangreichen Gemeindebibliothek. Astrid Lindgren war präsent, doch deren Bücher von Pippi Langstrumpf konnten Gunnel nicht begeistern. Ein Mädchen, das Pferde aufhebt, war ihr suspekt. Gunnel hielt und hält sich lieber an die Realität.

„Das Leben in Schweden war und ist sehr gemeinschaftsorientiert“ lässt uns die Haiminger Schwedin

wissen, „das beginnt schon in der Gesamtschule für 7 – 16jährige. Immer wieder kamen alle Altersgruppen der Schule in der Aula, beim Essen oder anderweitig zusammen. Und es gab sehr viel Bewegungsangebot in der Schule, was sie später bei uns vermisste.“ Wer im Schweden der späten 70er ausging, fuhr mit dem Nightliner auf's Land. In Lokalen mitten „in der Pampa“ ging es auf, natürlich oft mit Musik der schwedischen Kultband ABBA. Gunnel liebte den Song „Dancing Queen“ und hatte damals wohl unbewusst eine Gemeinsamkeit mit vielen Tiroler Jugendlichen.

Das 16jährige junge Mädchen begann ein Studium außerhalb des Heimatortes, brach jedoch nach einem halben Jahr ab. Ihre Familie und das bunte Gemeinschaftsleben daheim fehlten ihr sehr. Sie begann eine Lehre und arbeitete in einer großen Firma am Empfang und im internen Zustelldienst. Beides kam ihrem Naturell entgegen, im Zustelldienst genoss sie die Arbeit im Freien. am Empfang lernte sie viele Menschen kennen. Es entstand der Wunsch, Deutsch zu lernen. Gunnel las in der Zeitung die Anzeige von Maria Kuhnert aus Ötztal-Bahnhof, die ein Au pair-Mädchen suchte. Die Wellenlänge beim schriftlichen Kontakt passte, 1987 kam Gunnel in unseren Ort und wurde im Haus Kuhnert sehr herzlich aufgenommen. Zuerst sprach man Englisch miteinander, dann immer mehr deutsch.

„Mir hat es in Tirol gleich gut gefallen“ begeistert sich Gunnel, „in Schweden gab es damals schon so viele große Supermärkte und hier konnte ich zum Bäcker, in den Blumenladen oder zum Metzger gehen. Alles war so persönlich!“ Gunnel mochte die Leute und nach einem halben Jahr lernte sie beim Ausgehen Peter Zoller kennen. Peter hatte übrigens schon immer eine Vorliebe für Schweden, sei es wegen der Eishockeymannschaft oder we-

gen der faszinierenden Elche. Peter und Gunnel wurden ein Paar. Nach dem Tirol-Jahr kehrte Gunnel zurück nach Perstorp und arbeitete drei Monate in ihrer alten Firma. Dann stand Peter in Schweden vor der Tür, um die junge Frau zurück zu holen. Und Gunnel kam wieder und blieb bis heute. Bei MCP Records fand sie eine feine Arbeit mit netten Kollegen. Das junge Paar heiratete und bezog durch Peters Arbeit als Schaltmeister eine Wohnung in der Verbundsiedlung. Es begann die Familienphase, 1990 wurde Kathrin, 1992 wurde Jessica geboren. Durch die Turngruppe der Frauen fand Gunnel schnell Kontakt, seit etwa sechs Jahren singt sie zudem mit Freude im Rhythmischen Chor von Ötztal-Bahnhof.

Die Wohnung der Zollers ist im tirolerisch-schwedischen Mix eingerichtet, auch der Speiseplan ist entsprechend bunt. Schwedisches Fernsehen gehört dazu, die ganze Familie spricht „Mamas Sprache“. Einmal im Jahr, manchmal auch öfter, fahren Zollers in den Norden, das taugt auch den Mädls.

Mit einem AMS-Kurs begann der Wiedereinstieg der quirligen Schwedin. Im Anschluss daran erlernte sie den Beruf der Heilmasseurin, entdeckte die positive Wirkung der Klangschalentherapie und interessierte sich für energetische Zusammenhänge. In diesen Bereichen hat sie sich wiedergefunden und arbeitet begeistert in ihrer Praxis in der Wiesrainstraße.

Gunnel Zoller fühlt sich wohl bei uns. Sie mag die Oberländer Mentalität, hat gute Freunde und liebt vor allem ihre Familie. Wenn sie die Sehnsucht nach Schweden packt, weiß sie in der Nähe ihre gute Freundin Maria Luise, die ebenfalls aus Südschweden kommt. Das Dorfblattl geht davon aus, dass die beiden Kaffee trinken, wenn sie sich auf einen schwedischen Huangart zusammen setzen. (Text und Foto: Chris)



Haiming sagt Danke

Diese Randspalte widmet sich den guten Geistern im Dorf. Egal ob jemand den Wald aufräumt, jemandem regelmäßig die Milch holt oder jemand echte Nachbarschaftshilfe leistet, wir wollen diese Mitbürger vor den Vorhang holen. Dabei sind wir natürlich auf die Mithilfe unserer Leser angewiesen.

Tipps an
dorfblattl@gmail.com
oder per Telefon an
0660/8805700

Danke sagen wir **Resi Bair**, die seit über fünfzig Jahren für Sauberkeit in Riedern rund um die Kirche, den Brunnen und den Vorplatz sorgt.

Danke sagen wir bei **Albin Kopp** für die unentgeltliche liebevolle Erneuerung eines Bildstocks in Mittelberg.

Danke sagen wir bei allen **Vereinen und Organisationen** für die festliche Umrahmung der zahlreichen Feste und Feiern in unserer Gemeinde.



Ehepaar Schöpf übergibt Volkshochschule Sieben Jahre im Dienst der Weiterbildung

Es gehört zum Genuss des Erwachsenseins, dass man im Rahmen seiner Interessen und Fähigkeiten lebenslang lernen darf. Die Volkshochschule (VHS) Tirol bietet dafür eine ideale Plattform.

In unserer Gemeinde leitete das engagierte Ehepaar Christine und Ing. Engelbert Schöpf aus Ötztal-Bahnhof sieben Jahre lang die VHS-Zweigstelle „Ötztal“. In dieser Zeit wurden von 68 KursleiterInnen 305 Kurse für ca. 1.700 TeilnehmerInnen angeboten. Mit ihrem breit gefächerten Angebot wurde die VHS zu einem Fixpunkt in unserer Region und zu einer Fundgrube für Bildungshungrige.

Christine und Engelbert Schöpf leiteten die Einrichtung mit großer Begeisterung und Umsicht, mit viel persönlichem Einsatz und vielen Ideen. Damit boten sie den Menschen in der Region „Weiterbildung vor der Haustüre“ an.

„Es sollte einfach für jeden etwas dabei sein“ meint Engelbert Schöpf im Rückblick. „Sprachen und PC-Kurse waren oft Selbstläufer, doch wir haben bewusst auch Nischenthemen angeboten.“ Als solche gab es Vogelerkundung, Motorsägenkurse, Lachseminare, Goldschmiedekurse und vieles mehr. Den Kindern gefielen u. a. Kochkurse und Märchnachmittage.

Im VHS-Programm fanden sich regelmäßig Kurse zu Themen aus unserer Region, etwa dem Haiminger Apfelanbau, vom Naturpark Kaunergrat oder über Kräuter der Region. Die Unterstützung der Gemeinden, Schuldirektoren und vieler Personen war eine wertvolle Hilfe. Gespräche mit der Leiterin der Erwachsenen Schule Haiming ermöglichten ein gutes Nebeneinander.

„Das wichtigste Fundament einer guten VHS sind für uns jedoch die KursleiterInnen“ so Christine Schöpf. „Deren engagierte und verlässliche Arbeit war die Grundvoraussetzung für das Ge-

lingen. Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank!“

Mit Juni 2011 wird die Volkshochschule Ötztal als florierende Institution einer neuen Leitung übergeben. Damit verabschieden sich Christine und Engelbert Schöpf, da die zeitlichen Ressourcen nicht mehr reichen. Das Dorfblattl bedankt sich bei den beiden im Namen der Bevölkerung herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Mit Yvonne Pogatschnig und Dominik Schrott hat die Volkshochschule Ötztal zwei neue Leiter gefunden, die mit Elan an diese Aufgabe herangehen. Yvonne Pogatschnig lebt seit einigen Jahren in Sautens, durch



Christine und Engelbert Schöpf legen die VHS-Leitung in neue Hände.

ihre Arbeitsstellen in Schulen ist ihr der Bildungsbereich vertraut. Derzeit arbeitet Frau Pogatschnig an einer Hotelrezeption. Dominik Schrott aus Ötz arbeitet im Bankbereich und beginnt im

Herbst ein Jus-Studium. Beide freuen sich auf die Herausforderung und wir wünschen der Volkshochschule alles Gute für die weitere Entwicklung. (Text: Chris, Foto: privat)

Post-Partner in Haiming

Zwei Jahre ohne eigenes Postamt



Klaus-Peter und Roswitha Gstrein sind seit zwei Jahren Post-Partner.

Vor zwei Jahren schloss das Postamt Haiming seine Pforten. Die damalige Verunsicherung in der Bevölkerung war sehr groß. Mit „Roswithas Geschenkideen“ war schon bald ein zentral gelegener Standort für den Post-Partner gefunden. Viele Unternehmer, die sich damals um die Post-Partnerschaften beworben hatten, orteten eine Art Goldgräberstimmung. Diese Erwartungen wurden auf Unternehmerseite sicher nicht erfüllt – wobei das wohl zu erwarten war. Wären Poststellen ein gutes Ge-

schäft, dann hätte sich die Österreichische Post dieses wohl auch nicht entgehen lassen. „Unsere Post-Stelle ist für das Dorf, aber auch für uns einfach wichtig. Wir sind mit der Entwicklung zufrieden und haben das Gefühl, dass die Bevölkerung unser Service gut annimmt“, erzählt Roswitha Gstrein und meint weiter, „Speziell seit Eröffnung der Apotheke gleich neben uns ist eine höhere Kundenfrequenz spürbar.“

Die Gemeindebevölkerung muss beim Haiminger Postpartner auf so gut wie kein Service des guten, alten Postamts verzichten. Postkunden profitieren sogar von den wesentlich längeren Öffnungszeiten und der Möglichkeit, Pakete und Briefe auch am Samstag aufgeben oder abholen zu können. Auch Bankgeschäfte lassen sich bequem und auf Wunsch auch diskret in einem eigenen Zimmer erledigen. Ein Kunde meint auf die Frage vom Dorfblattl-Redakteur: „Ich vermisse das alte Postamt in keiner Weise. Hier beim Postpartner wird man viel freundlicher bedient als früher und ich kann auch am Samstag meine Post

erledigen. Das einzige, was mich stört, ist das nun sehr unfreundlich wirkende Erdgeschoß im Gemeindeamt. Ich verstehe nicht, warum man das so stehen lässt.“ Ein anderer meint: „Ich verschicke seit fast zehn Jahren keinen Brief mehr per Post und darf mich deshalb nicht wundern, dass immer mehr Postämter geschlossen werden. Ich bin mit der Lösung hier in Haiming aber sehr zufrieden, immerhin kann ich mir jetzt beim Abholen meiner Pakete auch gleich Zigaretten oder eine Zeitung mitnehmen.“ Die Bevölkerung scheint also mit dem Post-Partner durchaus zufrieden zu sein und Roswitha und Klaus-Peter Gstrein haben auch nicht vor, die Poststelle in absehbarer Zeit wieder abzugeben, obwohl es seit der Übernahme für die beiden fast unmöglich geworden ist, einen Tag gemeinsam wegzufahren, geschweige denn, einmal eine Woche in Urlaub zu gehen, da die Post vorschreibt, dass die Post-Partner-Stelle immer geöffnet haben muss. Eigentlich sollte die Post für solche Fälle Springer zur Verfügung stellen... (Text und Foto: mams)

Firmenportrait - Malerei Heidinger

Heidinger bringt Farbe ins Leben



Robert Heidinger jun. führt seit 1993 den erfolgreichen Malereibetrieb.

Die Geschichte der Familie Heidinger ist sehr bewegt. Der Vater des heutigen Firmenchefs, der ebenfalls Robert heißen hat, kam 1945 als Aussiedler aus dem deutschsprachigen Banat nach Haiming. Nach der Malerlehre in Innsbruck wurde er Betriebsmaler bei der „Seide Silz“. Nach der Meisterprüfung im Jahr 1960 eröffnete Robert Heidinger sen. ein Jahr darauf seinen eigenen Betrieb in Haiming. Mit Moped und Leiterwagen fuhr der Maler damals von Baustelle zu Baustelle. Der Betrieb war klein – zu klein, um dem eigenen Sohn 1984 eine Lehrstelle anbieten zu können. So landete Robert Junior bei der damals sehr großen Malerei Greuter in Landeck.

Erste Erfolge

Schon als Lehrling machte Robert Heidinger auf sein Talent aufmerksam und gewann den



Patrick Pfausler und Julia Deiser haben erst kürzlich ihre Lehre abgeschlossen.

Landeslehrlingswettbewerb der Maler. Nach der Lehre und dem Ableisten des Präsenzdienstes stieg der knapp Zwanzigjährige 1988 in den elterlichen Betrieb ein. Bereits zwei Jahre später erkrankte der Vater und Robert jun. musste sich mit seiner Meisterprüfung beeilen, die er im Jahr 1991 erfolgreich ablegte. 1993 verabschiedete sich der Vater in die wohlverdiente Pension, die er noch zehn Jahre genießen konnte.

Aufstieg

Mit viel Elan und Engagement ging der junge Unternehmer daran, aus dem kleinen Familienbetrieb eine der größten Malereien des Oberlandes zu entwickeln. Dabei geht es für den Malermeister um mehr als das bloße Anstreichen von Wänden: „Mir war und ist das Betriebsklima immer sehr wichtig. Meine Angestellten sollen sich hier wohlfühlen, denn der Erfolg meiner Firma ist zu sehr großen Teilen ein Verdienst meiner tollen Mitarbeiter.“ Dass das nicht nur leere Worthülsen sind, sieht man am riesigen runden Tisch mitten im Betrieb. An der Wand hängt ein großer Flachbildschirm, wo in den Pausen Ferngesehen werden kann. Auch ein Flipper und Tischtennistisch stehen in den Räumlichkeiten. Diese Unterhaltungsmöglichkeiten schätzen aber nicht nur die vier bis fünf Lehrlinge, die ständig im Betrieb ausgebildet werden. Erst vor kurzem haben zwei Haiminger Jugendliche die Lehre erfolgreich abgeschlossen, wollen aber weiter im Betrieb bleiben. Dazu meint der Firmenchef: „Ich habe mit meinen Lehrlingen gute Erfahrungen gemacht und es freut mich, wenn sie anschließend weiterhin im Betrieb arbeiten.“ Er selbst beschreibt sich als jemand, der lobt, aber auch viel fordert. Der wirtschaftliche Erfolg gibt seiner Firmenphilosophie Recht. Unzählige Großbaustellen wie beispielsweise der Oberlandsaal, die Volksschulen, die Area47 oder das Pflegeheim geben alleine in

Haiming davon Zeugnis ab. Aber auch die Bergbahnen Sölden, Jerzens und Kühtai zählen zu den zahllosen langjährigen Kunden der Malerei. „Ein besonderer Auftrag war für mich das Malen der Kirche in Silz, zumal ich Dekan Tiefenthaler persönlich sehr schätze. In den nächsten Wochen kommt mit einer 5.500 Quadratmeter großen Fassadenfläche in Innsbruck der größte Auftrag der Firmengeschichte auf uns zu. Das ist ungefähr die Fläche von zwanzig Einfamilienhäusern“, erzählt Robert Heidinger nicht ohne Stolz. So ist der Betrieb auf inzwischen 24 Angestellte und 16 Fahrzeuge angewachsen, womit die Haiminger Malerei die größte zwischen Telfs und Imst geworden ist. Die letzte entscheidende Betriebsvergrößerung erfolgte 2002 mit dem Kauf der Verbundwerkstätten zwischen den Ortsteilen Haiming und Ötztal-Bahnhof gemeinsam mit den Firmen „Systemputz“ und „Voltronic“. Dass er selbst nicht mehr zum Malen komme, tue ihm fast Leid, meint der Unternehmer im Gespräch mit dem Dorfblattl.

Familie

„Vor zehn Uhr am Abend hört mein Gatte selten mit dem Arbeiten auf“, erzählt Ehefrau Traudi ohne Vorwurf in der Stimme. Dafür macht die Malerei Heidinger schon seit zehn Jahren ungewöhnlicherweise mitten in der sommerlichen Hochsaison zwei Wochen Betriebsurlaub, damit Ro-

bert intensiv Zeit gemeinsam mit seiner Familie verbringen kann. Der dreizehnjährige Sohn Gabriel geht zwar erst in die dritte Klasse Hauptschule, hilft aber dem Vater bereits jeden Samstag beim Ausmessen der Baustellen. Für Hobbys oder andere Freizeitbeschäftigungen findet der knapp Vierzigjährige so gut wie keine Zeit und ist seiner Frau dankbar, dass sie ihn als Familien-Managerin sehr entlastet. „Am meisten Spaß macht mir, zu sehen, dass sich unser Fleiß auszahlt und man den wirtschaftlichen Erfolg sehen kann. Außerdem fasziniert mich moderne Technik.“ Damit dürfte der Betrieb für die kommenden Jahre bestens gerüstet sein und einer weiteren positiven Entwicklung nichts im Wege stehen.

(Text: mams, Fotos: mams und privat)



Das Streichen der Fassade der Silzer Pfarrkirche war für Robert Heidinger eine Herzensangelegenheit.



Aus einem kleinen Familienbetrieb wurde ein Parade-Unternehmen.



Ötztal Tourismus – Haiming–Ochsengarten

Gute Buchungszahlen für die Sommersaison

Liebe Dorfblattl-Leser der Gemeinde Haiming, liebe Vermieter, liebe Gäste. Gerne darf ich Euch auch in dieser Ausgabe wieder über aktuelle Geschehnisse im Ötztal Tourismus, speziell aus der Ortsstelle Haiming–Ochsengarten, berichten.

Im Herbst 2010 standen nach der Fusion die ersten Ortsausschusswahlen an. Vermieter aus Haiming–Ochsengarten trafen sich am 9. Dezember 2010 im Haimingerhof um Alois Neurauter für weitere vier Jahre als Obmann zu bestätigen. Ich möchte mich auf diesem Weg bei Alois für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich, auch die nächsten Jahre mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen.

Sommersaison versus Wintersaison

Die Sommersaison 2010 war geprägt von der Eröffnung der Area 47 zwischen Ötztal Bahnhof und Sautens. Ein Nächtigungsplus in Haiming–Ochsengarten von 8,9% zum Vorjahr lässt für die Zukunft sehr Positives erahnen. Das Nächtigungsverhalten hat sich sehr geändert und die Kurzaufenthalte nehmen ständig zu – Vermieter, welche flexibel genug sind, können davon profitieren. Gespräche mit Hoteliers und Vermietern sagen für die kommende Sommersaison bereits sehr zufriedenstellende Buchungszahlen voraus und bringen durchwegs zufriedene Gesichter. Führt man sich die aktuellen Geschehnisse in der Weltpolitik vor Augen, zählt unsere Urlaubsdestination klar zu den Gewinnern und wir blicken sehr positiv in die kommende Sommersaison.

Hinsichtlich der abgelaufenen Wintersaison 2010/11 kann ich leider über keine positive Nächtigungsentwicklung berichten. Mit einem Minus von 9,3% oder absolut 3.814 Nächtigungen weniger zum Vorjahr mussten wir einen bitteren Verlust hinnehmen. Maßgeblich dafür ver-

antwortlich sind nicht zuletzt der fehlende Schnee sowie die lange Wintersaison und so hoffen wir auf einen schneereichen Winter im Jahr 2011/12. Auch der immer noch anhaltende Bettenrückgang vor allem bei den Privatzimmern hat sich negativ auf die Bilanz ausgewirkt. Nichtsdestoweniger hat sich der Skipasszusammenschluss Hochoetz – Kühtai sehr positiv entwickelt und Gespräche mit Vermietern haben das Gefühl noch bestärkt, dass dieses Angebot bei ihren Gästen sehr gut angenommen wird.

Veranstaltungshighlights

Den absoluten Veranstaltungshöhepunkt in dieser Wintersaison bildete das große Kinderschneefest am 20. März 2011. Im Rahmen dieses Schneefestes stellte Kiddy Contest Finalistin Asja ihr Talent unter Beweis und sang live auf der Bühne für die zahlreich erschienenen Kids aus nah und fern. Neben einer großen Quizshow gab es auch ein Greenbox Fotoshooting sowie Rockys Mitspielzirkus bekannt aus Confetti TV. Sophie Kleinhinz aus Ötztal Bahnhof überzeugte abschließend die Jury und holte sich den Sieg der Kiddy Contest Karaoke Show. Das bereits traditionelle Gästeskiennen in Ochsengarten wurde



Gästeskiennen mit großem Feuerwerk in Ochsengarten.

heuer durch eine spektakuläre Paragliding Show von Adi Meierkord, Oetz Air, bereichert. Adi und sein Team flogen mit einem beleuchteten Ötztal-Schirm direkt auf die Skipiste in Balbach und rundeten so das Programm mit Skishow, Live Musik, großem Feuerwerk und Siegerehrung beim Gasthof Burkert würdig ab.

Sommersaison 2011

Bezirksmusikfest in Haiming

Vom 29. – 31.07.2011 findet das 59. Bezirksmusikfest der Musikkapelle Haiming in der Unteren Gmua statt. Die MK Haiming ist ein Garant der guten Unterhaltung für Jung und Alt.

Area 47

Bereits im zweiten Jahr seines Bestehens wartet die Area 47 mit einigen neuen Highlights auf: BLOBBING? Dieser Wasser-

Funsport sorgt für den ultimativen Adrenalinkick und ist in den USA bereits legendär. Und so geht's: Im See schwimmt ein riesiger mit Luft gefüllter Gummischlauch, der Blob. Am vorderen Ende sitzt ein „Blobber“, der zum menschlichen Katapult mutiert, sobald jemand anderer von einem Sprungturm aus auf das hintere Ende des Blobs springt. Der Puls schnellert garantiert mit in die Höhe, wenn der Blobber meterhoch in die Luft fliegt!

Den Herbst leiten dann wieder die traditionellen Haiminger Markttag am 08.10. und 15.10.2011 ein.

Ich darf Euch nun einen guten Start in die Sommersaison 2011 wünschen und freue mich über Euer Feedback und Eure Anregungen. (Text: Sabine Egger, Foto: Adi Meierkord)

Gratulation

Silbernes Priesterjubiläum



Pater Camillus feierte sei 25-jähriges Priesterjubiläum.

Die Pfarre Haimingerberg gratulierte Pater Camillus Essig nachträglich zur silbernen Profess, die er am 2. Februar 2011 feiern durfte und stellte sich mit einem prall gefüllten Geschenkkorb und einer Agape nach der Hl. Messe ein.

Die Haimingerberger bedanken sich hiermit auch herzlich für das langjährige Wirken in der Pfarre und hoffen auf noch viele weitere gemeinsame Jahre. (Text und Foto: pfan)

Gemeinde

Jungbürgerfeier in der Area47

172 junge Haiminger der Jahrgänge 1991,1992 und 1993 waren von der Gemeinde zur Jungbürgerfeier in die Area47 eingeladen worden. Nach einer Jugendmesse, gestaltet von der Musikkapelle Ötztal-Bahnhof, ging es zum Festakt



und einem prall gefüllten Buffet in die Area47. Mit der Erstellung von 3D-Hologrammen hatte sich die Gemeinde etwas ganz Besonderes für die rund achtzig erschienen Jugendlichen einfallen lassen. Kulturreferent Gabriel Leitner überreichte den Jungbürgern einen Drehteller für die an diesem Abend gefertigten 3D-Hologramm-Glaswürfel. Pfarrer Volodymyr Voloshyn übergab jedem Jungbürger eine Bibel. Die meisten jungen Haiminger empfanden es als besondere Ehre, als sie sich in das Jungbürgerbuch der Gemeinde eintragen durften. Bgm. Josef Leitner lud die Jugendlichen an diesem Abend zum Feiern ein, erinnerte aber auch

an deren Verantwortung bei der Mitgestaltung des Gemeindelebens. Nach dem Schlemmen verschlug es die meisten zur „beats4education“-Party in den Area-Dome. Ein besonderer Dank der Jugendlichen und der Gemeinde gebührt dem Taxi-Unternehmen Tipotsch, das die Jungbürger kostenlos in die

Area47 chauffierte und Hansi Neuner für sein Entgegenkommen bei der Organisation und der Ermäßigung der Eintrittspreise auf die Hälfte. Die andere Hälfte übernahm die Gemeinde, sodass die jungen Erwachsenen den ganzen Abend sehr kostengünstig feiern konnten. (Text und Fotos: mams)



Rund achtzig Jungbürger folgten der Einladung der Gemeinde in die Area47.

Ortsbildsäuberung

Kinder befreien Gemeinde vom Müll

An zwei Samstagen im April konnte die Einsatzstelle der Bergwacht Haiming-Silz mit der tatkräftigen Unterstützung der Volksschulkinder die Orte und die nähere Umgebung von Unrat und Müll befreien. Ein Dankeschön an die Feuerwehr Haiming die für diese Aktion die neue Feuerwehrrhalle zur Verfügung gestellt hat.

Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet machten sich Kleingruppen von Kindern mit Bergwächtern auf den mühsamen Weg und fanden eine Unzahl von Abfall, der in der Natur nichts verloren hat.

Gipfelmesse

Am 21.August wird die alljährliche Gipfelmesse am Haiminger Kreuz gehalten. Es wird ein Taxidienst eingerichtet der auf die Karröster Alm (von dort zu Fuß weiter), und Haiminger Alm fährt. Den Ausklang findet die Veranstaltung auf der Haiminger Alm, dort besteht wiederum die Möglichkeit den Taxidienst in Anspruch zu nehmen.

Reservierungen Tel: 0680 215 51 39 (Einsatzleiter). (Text und Foto: Klaus Hiel)



Die Kinder sammelten teilweise mehr Müll, als sie tragen konnten.

Ötztal-Bahnhof

Neuer Aufgang eingeweiht

In Ötztal-Bahnhof konnte dieses Jahr ein riesiger Haufen Müll zusammengetragen werden, der anschließend der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt wurde. Im Anschluss an die erfolgreiche Säuberungsaktion wurde für das leibliche Wohl der fleißigen Helfer gesorgt.

Die Bergwacht Haiming-Silz möchte sich hiermit nochmals bei den Volksschulkindern für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Vergelt's Gott!



Der Stiegenaufgang ist gelungen, das umgebende Grün eher weniger...

Am 1. Mai wurde als Auftakt zum Pfarrfest der neue Aufgang zur Kirche seiner Bestimmung übergeben. Nach mehreren Jahren Planung wurde im Herbst vergangenen Jahres das Projekt nun endlich umgesetzt. Noch sieht der Platz etwas trist aus, aber wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich hier eine kleine Wohlfühl-Oase mit Parkcharakter entwickelt. (Text: mams, Foto: Thomas Pichler)



Bilder aus der Chronik

Sport, Vereine und "gefährliche" Gangs



Vor genau 35 Jahren wurde am 10. Juli 1976 das Haiminger Waldbad eröffnet.



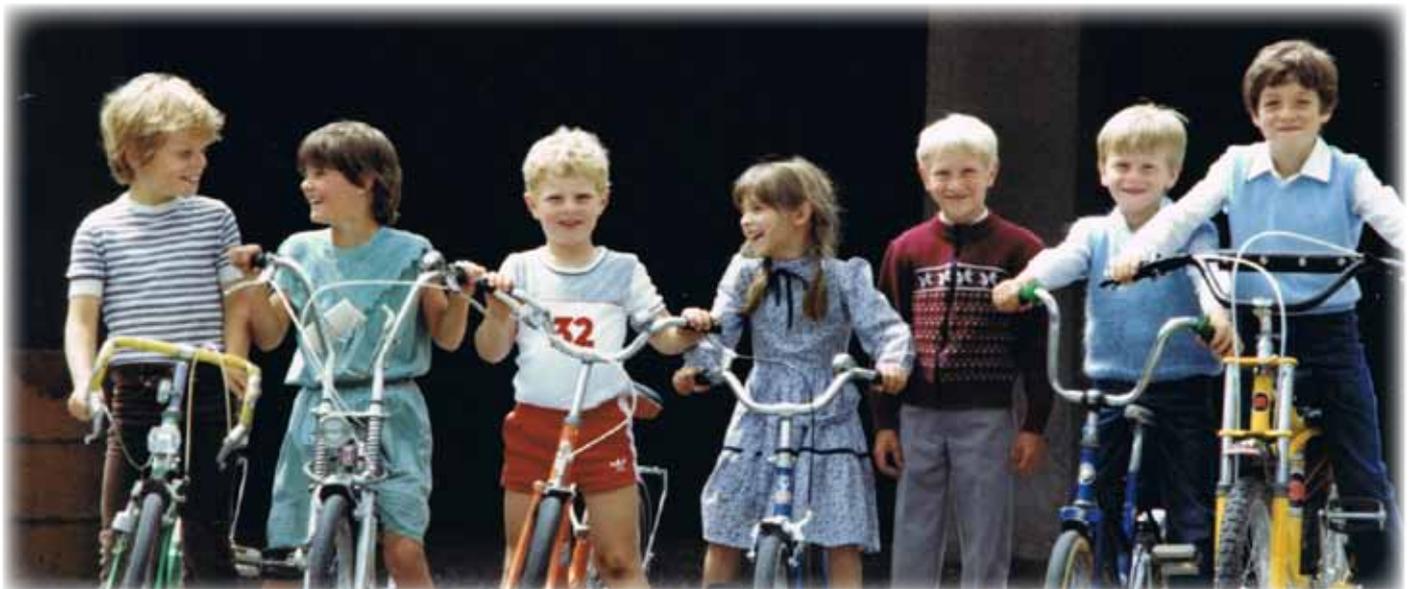
Erster Tennisplatz in Ötztal-Bahnhof errichtet von der Firma Lignospan.



Bei der 130-Jahr-Feier der Musikkapelle Haiming im Jahr 1950.



Ein legendäres Fußballmatch in Haiming: links Toni Sailer, rechts Rudl Schlatter



Dieses Foto stellte uns ein Dorfblattl-Leser zur Verfügung. Es zeigt die „legende Steinweg-Gang“ in den frühen 80ern. Im Bild von links: Detlev Halwax, Esther Wilhelm, Michael Koll, Judith Wilhelm, Bernhard Reindl, Klaus Raffl, Thomas Pienz; Gerne drucken wir auch ihr „historisches“ Foto - senden an dorfblattl@gmail.com

VIELSEITIG UND BUNT AUS DEN VEREINEN

Heimatbühne Haiming

Machtgierige Politiker und obdachlose Geister

Nachdem Obmann Meinrad Berger und Regisseurin Christl Schiechtl insgesamt 15 Theaterstücke gelesen hatten, fiel die Wahl des Stückes auf „Der Geist im Rathaus“ vom deutschen Theaterautor Hans Schimmel. Dieser Texter zeichnete sich auch für das Erfolgsstück des Vorjahres verantwortlich. Schimmel meint über seine Art, Stücke zu verfassen: „Ich schreibe ausschließlich Komödien. Meiner Meinung nach ist das Leben selbst schon ernst genug. Wenn bei einer Theateraufführung die Gäste für einige Stunden ihre Sorgen und Nöte vergessen können, dann ist dies das größte Geschenk, das man seinen Zuschauern machen kann. Dass Lachen gesund ist, weiß jeder Mensch, und meine Bühnenstücke tragen hoffentlich zu einem kleinen Teil dazu bei, dieses Lachen zu verschenken.“ Genau das erwartete die Besucher auch beim neuen Stück der Heimatbühne Haiming - Lachen bis der Arzt kommt. Man hat das Gefühl, dass Hans Schimmel die Charaktere des Ensembles per-

sönlich kennt und ihnen ihre Rollen auf den Leib geschrieben hat. Trotz des Titels „Der Geist im Rathaus“ handelt es sich bei dieser Inszenierung um keine klassische Geistergeschichte. Eher stehen aktuelle Themen wie Profit- und Machtgier im Vordergrund, denn die Frau Bürgermeisterin Sieglinde Haselbusch, gespielt von Ulrike Santeler, möchte gerne die Zusammenlegung ihres Ortes mit der Nachbargemeinde, damit sie anschließend Oberbürgermeisterin werden kann. Dabei wird sie vom windigen Unternehmensberater Roland Hein (Stefano Schöpf) unterstützt der gerne das Rathaus abreißen würde, um an dieser Stelle einen Supermarkt zu errichten. Das wiederum gefällt dem Rathausgespenst Nikolaus Nachtigall (Gerhard Schwetz) überhaupt nicht, der Angst vor einer drohenden Obdachlosigkeit hat. Deshalb versucht er das Personal der Amtsstube (Kathrin Hofer, Meinrad Berger und Antonia Gstrein) auf seine Seite zu bringen. Neben allerlei Nachbarschaftsstreitig-

keiten (Katrin Schiechtl, Tamara Ritzinger) passieren in der Folge beinahe unglaubliche Dinge im Rathaus - angefangen bei kopflosen, fliegenden Suppenhühnern und endend bei einer Wahrsagerin mit Gewerbeschein (Christl Schiechtl).

Die Heimatbühne garantierte mit ihrem heurigen Stück auf jeden Fall wieder einmal für eine große Belastung der Lach- und Bauchmuskeln. Der Vereinsvorstand möchte sich

bei allen Sponsoren und Unterstützern herzlich bedanken: Gemeinde Haiming, Tourismusverband, Raiffeisenbank Silz-Haiming, Blumenwelt Norz-Tichoff, Systemputz, Malerei Heindinger, Installationen Neuner, AVT-Vermessung, Bäckerei Rudigier, Haarschärf Marianne und Verkaufs-Automaten GmbH Haslinger. Nun laufen schon wieder die Vorbereitungen für das Kinderstück, das im Herbst aufgeführt werden wird. (Text und Foto: mams)



Die Heimatbühne bot leichte Komödienkost, gespickt mit Wortwitz.

Motorsportverein „hbx“

Neuer Verein setzt erste Akzente

15 junge motosportbegeisterte Haimingerberger gründeten vor kurzem den Verein „hbx – Haimingerberg extrem“ und wollen dafür sorgen, dass der Motorsport im Oberland

aus dem Dornröschenschlaf erwacht (Obmann Florian Praxmarer, Obmann Stv. Bianca Prantl, Kassier Armin Praxmarer, Kassier Stv. Anton Prantl, Schriftführer Mario Neurauter, Schriftführer

Stv. Birgit Kappel). Mit der Organisation des 1. Motorsportdays in der Area47 sorgten die Jungs und Mädels des Clubs für ein starkes erstes Lebenszeichen.

Rund 35 Tiroler Händler und Rennteams präsentierten die neuesten Modelle der führenden Marken. Satte 1500 Besucher folgten der Einladung und bereits um 12 Uhr öffneten sich die Türen der Ausstellungshalle. Neben den neuesten Bikes von KTM, BMW, Suzuki, Ducati, Triumph und Co wurde auch das neueste Zubehör rund um Motorrad und Quad ausgestellt. Gewagte Stunts und Actionein-

lagen lieferten unter anderem Stunt-Rider „Wille“ und Christoph Deutschmann mit seiner Trailshow. Das Team von Tschuppi Motorsport und MB Parts begeisterten um 20:00 Uhr mit gekonnten Drifts. Die Ausstellungshalle blieb bis 22 Uhr geöffnet, anschließend heizte Star-DJ Rudy MC (David Guetta Support DJ) allen partyfreudigen Motorsportfans im River Haus ordentlich ein. Zur Förderung des Motorsportes in Tirol sind bereits weitere Veranstaltungen des hbx-Motorsportvereins für das Jahr 2011 in Planung. (Text: Bianca Prantl, Foto: mams)



Der hbx-Motorsport-Verein hat noch viel vor.



Skiclub Haiming

Eine weitere sehr erfolgreiche Saison ist für den Skiclub vorüber. Nach zahlreichen grandiosen Erfolgen auf Landesebene, räumten die Nachwuchstalente auch beim Raikacup (4 Rennen) und Bezirkscup (6 Rennen) ab. Bei beiden Gesamtpreisverteilungen war der SC Haiming die Nr. 1 im Kinderbereich.

Die Raikacup SiegerInnen:
Lars Stigger, Simon Stigger, Fabio Herz, Tami Wiedmann, Alexander Jelinek, Celina Herz, Elena Kössler (Gesamtsiegerin)!

Die weiteren Top-Platzierten:
Simon Leitner (3.), Rene Neurauter (6.), Manuel Raffl (3.), Alina Walser (5.), Denise Stigger (7.), Simon Wibmer (2.), Laura Stigger (5.), Joshua Stigger (2.), Marcel Gufler (3.), Raffael Leitner (5.), Ronald Pohl (9.)!

Die Bezirkscup SiegerInnen:
Simon Stigger, Fabio Herz, Tami Wiedmann, Celina Herz!
Die weiteren Top-Platzierten:
Denise Stigger (4.), Alina Walser (12.), Laura Stigger (4.), Marcel Gufler (3.), Joshua Stigger (6.), Elena Kössler (5.), Mathias Praxmarer (4.)!

Klassensiege:
Simon Stigger, Fabio Herz, Tami Wiedmann, Celina Herz, Elena Kössler

Stockerplätze:
Denise Stigger (2.), Mathias Praxmarer (2.), Marcel Gufler (3.)

Weitere tolle Platzierungen:
Laura Stigger (4.), Alina Walser (7.)

(Text und Foto: Stefanie Jäger)



Newcomer Manuel Raffl

Feuerwehr Ochsen Garten Vergrößerung in Planung

Bei der Jahreshauptversammlung konnte die Feuerwehr Ochsen Garten Herbert Haselwanter das Ehrenzeichen für 60 jährige Mitgliedschaft des Tiroler Feuerwehrverbandes überreichen. Herbert ist nicht nur seit 1950 bei der FF Ochsen Garten, er war von 1963 bis 1997 auch als Schriftführer im Vorstand tätig. Rund um dieses Jubiläum gibt es aber auch viele weitere Aktivitäten und Neuerungen bei der Feuerwehr in Ochsen Garten. Die 42 Mitglieder der Feuerwehr sind nämlich nicht nur bei Einsätzen aktiv, sondern nehmen

natürlich auch zahlreich an den regelmäßigen Proben teil. Ebenso wurden bei der Florianifeier in Haiming vier neue Mitglieder angelobt. So viel Einsatz und Eifer wird bald belohnt werden. In Planung ist eine Vergrößerung des Feuerwehrhauses und man hofft, in absehbarer Zeit auch ein neues Feuerwehrauto zu bekommen. Ein Dank gilt natürlich den Bewohnern von Ochsen Garten, die sich immer großzügig und offen der Feuerwehr gegenüber zeigen und natürlich auch den zahlreichen Firmen aus Haiming und Kühtai für die Unterstützung.



Herbert Haselwanter freut sich über seine Ehrung.

(Text: pfan, Foto: privat)

Feuerwehr Haimingerberg Neue Führung gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung der FF Haimingerberg wurde Markus Prantl (Mittelberg) als neuer Kommandant gewählt. Kommandant Stellvertreter wurde Clemens Prantl und neuer Kassier Markus Prantl (Höpperg). Die Schriftführung führt weiterhin David Prantl. Hubert Leitner legte seine Funktion als Feuerwehrkommandant nach 13 Jahren zurück. In seiner Zeit wurde das neue Feuerwehrauto angeschafft und die neue Feuerwehrunterkunft errichtet. Bürgermeister Josef Leitner bezeichnete ihn deshalb auch als „der bisher teu-

erste Kommandant der FF-Haimingerberg“. Mit Markus Prantl hat nun der 5. Kommandant seit Bestehen der Haimingerberger Feuerwehr seinen Dienst angetreten. Von 1935 bis 1959 war

Josef Neururer Gründungskommandant, von 1959 bis 1979 Franz Hofer, von 1979 bis 1998 Johann Mareiler und von 1998 bis 2011 Hubert Leitner. (Text und Foto: Bettina Leitner)



Der neue Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Haimingerberg.

Feuerwehr Haiming Großes Feuerwehrfest

Auch heuer geht es in Haiming beim Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Haiming hoch her. Bereits zum 3. Mal lädt die Haiminger Wehr zum Feuer-

wehrrfest und wartet mit einem tollen Programm auf. Um 17:00 Uhr startet der gemeindeinterne Nass-Bewerb, wo sich verschiedene Gruppen der Feu-

erwehren aus Haiming, Ötztal Bahnhof, Haimingerberg und Ochsen Garten messen. Gegen 20:30 Uhr beginnt das eigentliche Feuerwehrfest und wird musikalisch von Andrea & Andreas aus dem Ötztal umrahmt. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. Was natürlich auch nicht fehlen darf, ist die Bar, womit dann einem gelungenen Feuerwehrfest nichts mehr im Wege steht. Das Fest findet bei jeder Witterung statt und der Eintritt ist FREI. (Text und Foto: Daniel Kopp)



Aus den Vereinen

Zweigverein Rad

Mountainbike-Erfolge in allen Klassen



Mehr als 400 Starter traten beim heurogen Ötztaler Mountainbike-Festival auf der Ötztaler Höhe an.

An den vergangenen Wochenenden waren wieder unzählige Rennfahrer des Hai PowerBike Team Haiming im Renneinsatz - konkret fuhren unsere drei Nationalteamfahrer beim UCI World Cup in Offenburg (D) und 22 weitere starteten in Schönwies bei den Tiroler Meisterschaften im Cross Country. In Offenburg erreichten Fabian Costa, Gregor Raggl und Matthias Waldhart Plätze im hinteren Mittelfeld. Diese drei Rennfahrer waren einige Tage vorher in Dalby Forest (GB), um auch dort Weltcupluft zu schnuppern und konnten dabei wertvolle Erfahrungen sammeln.

Tiroler Meisterschaften

Wie im vergangenen Jahr fanden die diesjährigen Tiroler Meisterschaften wieder in Schönwies statt. Auf einem kräfteaubenden, technisch anspruchsvollen Kurs konnten wir in Abwesenheit unserer drei Weltcupfahrer einige gute Ergebnisse erzielen. Mit acht erkämpften Medaillen können wir wieder sehr stolz auf unser Team sein.

Tiroler Meisterinnen:

Selina Herz U13
Anna Spielmann U15

Silbermedaillen:

Stigger Laura U13
Oberhofer Sahra U15
Handl Philip U17

Costa Simon U23

Bronzemedaillen:

Costa Julian U17
Bair Daniel U13

Mountainbike-Festival 2011

Ein Fest für Mountainbikefreunde! Über 400 Mountainbiker aller Altersklassen sorgten für ein Rekordstarterfeld, welches die Organisatoren fast an die Grenzen der Belastbarkeit brachte. Zusätzliche Transponder für die Zeitmessung mussten organisiert werden, doch all diese Kleinigkeiten meisterten die zahlreichen freiwilligen Helfer des Haibike-Powerteams mit Bravour.

Nachwuchs

Spannende Wettkämpfe und die Trockenheit prägten den ersten Wettkampftag. In den Klassen U7 bis U17 wurden super Leistungen geboten und das alles zum Glück ohne größere Verletzungen.

Es wurde bereits bei den Kleinsten tapfer um jeden Platz gekämpft. In der Königsklasse für diesen Tag (U17) waren aufgrund des großen Starterfeldes extrem harte und spannende Kämpfe um Platzierungen zu sehen. Das größte Starterfeld wies die Klasse U13 männlich mit 51 Startern auf.

Auch für das Hai PowerBike Team Haiming war es aus Sicht des Rennens ein sehr gelungenes Fest mit neun Stockerlplätzen: Lars Stigger, Maria Leitner und Laura Stigger hatten die Konkurrenz fest im Griff und belegten jeweils die ersten Plätze.

Für weitere sehr erfreuliche Platzierungen sorgten Raphael Koller, Ryan Hoendervangers, Elias Zangerle und Andreas Gratzner.

In der U9 weiblich konnte Viktoria Gratzner hinter Maria Leitner den 2. Platz erkämpfen.

In der U11 männlich wurde Mario Bair hervorragender 2., bei den weiblichen U11-Startern belegte Tamara Widmann den 3. Platz, Jordana Auf der Klamm wurde vor Elisa Kirschner 6.

In der heiß umkämpften U13-Kategorie klassierten sich Daniel Bair, Ronald Pohl, Maximilian Kirschner und Emanuel Zangerl. Bei den U13 platzierte sich Celina Herz auf dem 3. Platz, Chiara Kopp konnte den 5. Platz und Viktoria Leitner den 9. Platz erkämpfen.

In der U15 weiblich Klasse kämpfte sich Anna Spielmann auf den sehr guten 2. Platz und Sarah Oberhofer wurde 5.

In der Königsklasse U17 wurde Philip Handl 26. und Marina Oberhofer konnte den 5. Platz erreichen; Julian Costa hatte großes Pech und schied gleich zu Beginn aus, aber zum Glück nur mit leichteren Blessuren.

Karl Markt triumphiert

Bei den Kategorie Junioren, in der sieben Nationen am Start waren, musste Fabian Costa mit Rückenproblemen aufgeben. In der Königsklasse Elite/U23 waren nicht weniger als 15 Nationen am Start unter anderem aus Australien, Russland, Argentinien, Südafrika, Ukraine usw. Von 74 Startern wurde Gregor Raggl 21. und Matthias Waldhart 22.

Ein perfekt organisiertes Festival

mit einer Rekordbeteiligung geht mit dem Sieg des Lokalmatadors zu Ende - Karl Markt hob das Ötztaler Mountainbike Festival mit seinem Sieg in der Eliteklasse endgültig zu einem Radfest in Haiming. Der 31-jährige Routinier befindet sich momentan in absoluter Topform und arbeitet konsequent an seinem Lebens Traum Olympia 2012.

Nach Siegen und Podestplatzierungen in den ersten Rennen der Saison, fuhr er vor einigen Wochen in Südafrika als bestplatzierte Österreicher über die Ziellinie. Nachdem Markt schon im letzten Jahr beim Ötztaler Mountainbikefestival als Dritter auf dem Treppchen stand, zählte er natürlich auch heuer zum Favoritenkreis, der allerdings noch nie so groß war. Der Haiminger führte das Feld schon am Ende der ersten Runde an und konnte sich mit Fortdauer des Rennens immer weiter absetzen und feierte am Ende mit 53 Sekunden Vorsprung einen souveränen Start-Ziel-Sieg.

Auch der Schweizer Weltmeister Ralph Naef gratulierte und streute dem Sieger Rosen: „Das Tempo war heute von Anfang an mörderisch und ich bin einfach nicht mitgekommen.“

Obmann Gerhard Auf der Klamm meint abschließend: „Wir möchten uns nochmals bei allen Sponsoren, bei der Gemeinde Haiming, und besonders bei den 72 freiwilligen Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre, bedanken.“ (Text: Haibike, Fotos: mams)



Karl Markt jubelt über seinen Sieg.



Zweigverein Fuball

Youngsters sorgen in Haiming für Furore



Die Mischung aus Alt und Jung bewährt sich – im Bild die Haiminger Routiniers Daniel Neurauter und Manuel Leitner sowie der Newcomer Park Sung Min.

Sie heißen Lukas Höllrigl, Dario Dubravac, Paul Gstrein, Max Götsch, „Sunny“ Park und Alexander Mikerevic, sind 17 bzw. 18 Jahre jung und haben unsere Kampfmannschaft in der vergangenen Gebietsliga-Saison mit starken Leistungen bereichert. Und eines ist gewiss: Ihnen werden in den nächsten Jahren noch einige folgen, die ebenfalls das Zeug dazu haben, in der Kampfmannschaft bestehen zu können. Möglich ist so etwas natürlich nur dann, wenn die Nachwuchsarbeit funktioniert und Talenten unter der Leitung von engagierten Trainern die Gelegenheit geboten wird, sich weiterzuentwickeln. Weiters ist man darauf bedacht im Nachwuchs möglichst ohne Spielgemeinschaften auszukommen – die Ausbildung heimischer Talente steht im Vordergrund und ist auf lange Sicht viel wichtiger als der momentane Erfolg hervorgerufen durch die Spieler eines anderen Vereines.

Saisonabschlussberichte der einzelnen Mannschaften

Kampfmannschaft:

Wie schon anfangs erwähnt, kamen in der abgelaufenen Saison viele junge Spieler zum Einsatz, die aufgrund ihrer guten Leistungen mitunter zu Stammspielern avancierten. Trotz ihrer Unerfahrenheit konnten sie Akzente setzen, was auch ein Verdienst der älteren Spieler (Patrick Plo-ner, Marco Rangger, Manuel Leit-

ner) ist, die mit motivierenden Worten und taktischen Anweisungen die Jungen permanent unterstützten bzw. vorantrieben. Kurzzeitig sah es sogar danach aus, als könnte man den Aufstieg schaffen, schlussendlich waren aber andere Teams reifer und abgeklärter. Am Ende erreichte man den 4. Platz, der in Anbetracht des jungen Teams durchaus als Erfolg zu werten ist.

1B:

Vier Mannschaften kämpften in der „Reserve-Gruppe West“ die ganze Saison über um den Meistertitel, darunter auch unsere Jungs mit ihrem Coach Armin Kopp. Da sich kein Team entscheidend absetzen konnte, blieb die Spannung bis zuletzt aufrecht. Schließlich belegte man den hervorragenden 2. Platz und

musste nur der SPG Mötz/Silz den Vortritt lassen.

U18:

Souverän und in allen Belangen dominant – so präsentierte sich das Team rund um Trainer Thomas Schiechtl die ganze Saison über und fuhr verdient den MEISTERTITEL ein! Gratulation!

U15:

Heiß her ging's auch in der U15/Gruppe 5. Nach einem sensationellen 4:1 Sieg gegen die Mannschaft des SV Telfs war die Meisterschaft für die Truppe von Trainer Dedi Halwax zum Greifen nahe, aber das Glück war im Endeffekt nicht auf der Seite unseres Teams und so wurde man mit 14 Siegen, 2 Unentschieden und nur 2 Niederlagen mit 2 Punkten Rückstand Vizemeister.

Auch unsere Kleinfeldmannschaften boten ausgezeichnete Leistungen und sind allesamt im Vordergrund ihrer Gruppen zu finden: U12 – Platz 5, U11 – Platz 2, U9 – Meister, U8 – Sieger sämtlicher Turniere.

Damen:

Für viele waren unsere von Andi Hell und Martin Pfuertscheller betreuten Mädels heuer Favoritinnen die Meisterschaft betreffend. Aufgrund mehrerer unglücklicher bzw. vermeidbarer Niederlagen zerplatzte jedoch der Traum vom Titel. Im Endeffekt ist jedoch auch ein 2. Platz eine herzeigbare Platzierung und ein Indiz für viele gute Leistungen in der abgelaufenen Saison. (Text: dedi, Fotos: Corina Schiechtl)



Unsere U18 in Feierlaune – der Meistertitel ist in Haiminger Hand!

Soccercamp

Kicken wie die Stars von morgen

Unter dem Motto „Trainieren wie die Stars vom FC Barcelona“ lädt der SV IG Bau Raiba Haiming alle Kids zwischen 6 und 15 Jahren dazu ein, eine Woche lang zu leben und trainieren wie ihre großen Idole. Zwischen 10. und 15. Juli 2011 trainieren gut ausgebildete, erfahrene Fußballtrainer mit den Kindern und Jugendlichen. Auch Mädchen sind natürlich herzlich zur Teilnahme eingeladen und werden in eigenen Gruppen trai-

niert. Dabei stehen Fußballspaß mit Freunden und spielerisches Lernen im Mittelpunkt. Trainiert wird drei Mal am Tag – für Torwarte natürlich mit einem speziellen, auf sie abgestimmten Programm. Auch Taktik und Spielsystem stehen auf dem Programm. Wie es sich für kleine Profis gehört, kommen auch Ernährung und Regeneration nicht zu kurz. Neben Mittagessen und Nachmittagsjause bleibt auch genügend Zeit um den freien

Eintritt im Waldbad Haiming inklusive Beachvolleyball-Anlage und Skater-Arena auszunutzen. Den traditionellen Abschluss der sportlichen Woche bildet wie jedes Jahr das Spaß-Fußballturnier bei dem die jungen Ballzauberer tolle Sachpreise gewinnen können. Alle Informationen zur Anmeldung und Abwicklung gibt es bei Josef Nagl unter der Telefon-Nummer 0650-3218161 oder per e-mail an josefnagl@yahoo.de. (Text: mams)

Gesamtsportverein Haiming

Großer Kinder- und Jugendmehrkampf



Technisch könnte man diesen Weitspringer verbessern, stylisch nicht.

Der GSV Haiming (Gesamtsportverein Haiming) bestehend aus den sieben Zweigvereinen Fußball, Ski, Tennis, Stockschützen, Radsport, Kraftsport und Turnen veranstaltete am Samstag, den 18. Juni 2011 zum 3. Mal nach 2007 und 2009 den Kinder- und Jugendmehrkampf. Alle Pflichtschulen der Gemeinde Haiming (VS Haiming, VS Ötztal-

Bahnhof, VS Haimingerberg, VS Ochsengarten, HS Haiming und das SPZ Ötztal-Bahnhof) nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Trotz anfänglich widriger Wetterverhältnisse war der Großteil der 410 angemeldeten Kinder und Jugendlichen zum Mehrkampf erschienen. Mit Begeisterung und Freude trotzten sie dem Regen und bestritten euphorisch die einzelnen Bewerbe.

Das „Blattschießen“ auf dem Stockschiützenplatz, der „Rad-Parcour“ auf dem Skaterplatz, das „Zielschießen“ und der „Schlagkrafttest“ auf dem Tennisplatz, der „Weitsprung“ auf dem Kinderspielplatz, das „Torschießen“, das „Einwerfen“ und der „Slalom-Parcour“ auf dem Fußballplatz, der „Sackhüpfen und Heulerwerfen“ im Schwimmbad und das „Bungeerunning“ auf dem Volleyballplatz wurden von den Kindern und Jugendlichen mit großem Einsatz absolviert. In einem eigenen Bewerb konn-

ten die Lehrerinnen und Lehrer Kinokarten gesponsert vom FMZ-Imst für „ihre“ Schulklasse gewinnen. Nach Abschluss des Wettkampfes zauberte der Modellhubschrauberartist Günther Gold aus Ötztal-Bahnhof eine grandiose Flugshow in den regnerischen Himmel und begeisterte die staunenden Zuseher. Sport, Spiel und Spaß zu verbinden ist Ziel des Kinder- und Jugendmehrkampfes. Gemäß dem Motto „Wer teilnimmt, hat schon gewonnen“ erhält jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer drei Preise, die drei Besten jeder Klasse zusätzlich Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Das Sportfest mit Siegerehrung und Preisverteilung musste auf Grund des Schlechtwetters auf Mittwoch, den 22. Juni verschoben werden und fand deshalb nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt. Das Dorfblattl wird darüber in seiner nächsten Ausgabe berichten.

Dank

Ich darf mich im Namen des GSV Haiming bei allen Kindern und Jugendlichen, bei allen DirektorInnen und LehrerInnen für die Teilnahme an diesem Mehrkampf und eine überaus konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Haiming, der Raiba Silz-Haiming, der Weidegemeinschaft Haiming (Renate und Werner Raffl), der Musikkapelle Haiming, der Feuerwehr Haiming, der TIWAG

(Dipl. Ing. Hugo Götsch) für die Baseball-Kappen, der Fa. Witting für das Sponsoring der T-Shirts, der Fa. Neuraüter Frisch, der Fa. AVE, Andreas Harrasser, der Sportunion Tirol, dem FMZ Imst, der Fa. Busreisen Kopp, der Fa. Taxi Tipotsch und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diesen Mehrkampf erst möglich gemacht haben. Der Erfolg dieser Veranstaltung verpflichtet uns zur Beibehaltung dieses Mehrkampfes im Zwei-Jahres-Rhythmus. Freuen wir uns gemeinsam auf den 4. Kinder- und Jugendmehrkampf im Juni 2013.

(Text: Kuprian Stephan, Präsident des GSV Haiming, Fotos: mams)

Die Klassensieger**Volksschulen**

1. Klassen: w.: Jana Oprießnig; m.: David Gundolf
2. Klassen: w.: Jana Riess; m.: Fabio Herz
3. Klassen: w.: Hanna Gasser; m.: Maurice Pipal
4. Klassen: w.: Denise Stigger; m.: Simon Pfitscher

Hauptschule Haiming

1. Klassen: w.: Celina Herz; m.: Joshua Stigger
2. Klassen: w.: Stefanie Floriani; m.: Michael Neururer
3. Klassen: w.: Lisa Senn; m.: Lambert Götsch
4. Klassen: w.: Sabrina Floriani; m.: Gabriel Kapeller

Alle Detailergebnisse sind auf der Homepage www.gsv-haiming.at abrufbar.



Auch die SPZ-Schüler waren mit großer Begeisterung bei der Sache.

Flohmarkt

Tausche - Verkäufe - Verschenke - Suche

Hier gibt das Dorfblattl allen Haimingern die Möglichkeit, gratis zu inserieren. Anzeigen einfach per Mail an dorfblattl@gmail.com (Betreff: Flohmarkt) schicken oder im Gemeindeamt bei Bernd Kapeller abgeben!

Verkaufe 94 m² große Wohnung im Erdgeschoss mit großzügigem Garten in ruhiger Lage zwischen Haiming und Ötztal-Bahnhof. Komplett generalsaniert!
VP: 139.700 €, Tel.: 0650/532 81 71

Verschenke 18 m² Solarkollektoren (10 Jahre alt, funktionstüchtig). Die Kollektoren befinden sich noch am Dach und sollten in Eigenregie abgebaut werden.
Tel.: 0660/141 93 24



DA IST WAS LOS ... ANKÜNDIGUNGEN

„Spiel-mit-mir-Wochen-2011“

Im Kindergarten Haiming werden vom **01. August bis 12. August**, jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr, die „Spiel-mit-mir-Wochen“ für Kinder von Eltern – besonders für berufstätige Erziehungsberechtigte durchgeführt.

Anmeldungen können bis spätestens 8. Juli 2011 bei Frau Haslwanter Lisa, Tränkeweg 1b, Haiming, Tel 0699/19180469 oder im Gemeindeamt Haiming abgegeben werden.

Jugenderlebniswoche

Wollt ihr Spaß haben, gemeinsam auf Schatzsuche gehen und abenteuerliche Prüfungen bestehen? Dann seid ihr hier genau richtig. Die Erlebniswoche für kleine Kinder die große Sprünge machen möchten.

Wo: Sportplatz Haiming

Wann: **18. – 22. Juli 2011**

Betreuung von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Mo - Do), Freitag bis 12.00 Uhr!

Kosten: 120.- Euro (incl. Jause, Mittagessen + Getränke)

Geschwisterermäßigung 10.- Euro

Anmeldeschluss: 04.07.11 (Mindestteilnehmerzahl 20 Kinder)

mobil: 0664 2106521

e-mail: michael.goetsch@gundg-gesundheitstrainer.at

Weitere Informationen unter

www.gundg-gesundheitstrainer.at

Herbstfest in Ötztal-Bahnhof

Nach dem erfolgreichen Start eines ersten gemeinsamen Festes aller Vereine von Ötztal Bahnhof geht heuer das Ereignis unter dem Namen „Herbstfest“ erneut über die Bühne. Neben einer Kinderolympiade am Samstagnachmittag und Tanzunterhaltung am Abend gibt es am Sonntag erstmals auch einen Frühschoppen. Schon jetzt möchten die Vereine recht herzlich zu diesem Termin im Bereich Ambergstraße/Ötztal Bahnhof einladen.

Wann: **Samstag, 3. September 2011** ab 15:00 Uhr und

Sonntag, 4. September ab 10:00 Uhr (Frühschoppen)

Krippenbaukurs in Haiming

Für den Krippenbaukurs 2011 sind noch Plätze frei.

Kursbeginn: September 2011

Krippenausstellung 10. Dezember 2011

Interessierte können sich beim Obmann Theo Köll unter der Telefonnummer 0699 12853952 melden!

59. Bezirksmusikfest in Haiming

Programm:

Freitag, 29. Juli

Um ca. 19:00 Uhr erfolgt der Einmarsch vom Gasthof Stern (Zickeler) mit dem Musikverein Rechnitz aus dem Burgenland & der Musikkapelle Mötztal zum Festzelt in der „Unteren Gmua“ wo anschließend mit den Konzerten beider Kapellen das dreitägige Bezirksmusikfest eröffnet wird. Ab ca. 22:00 Uhr sorgt dann die Partyband „Torpedos NG“ für Stimmung im Festzelt am Waldfestplatz.

Samstag, 30. Juli

Der zweite Tag steht zu Beginn ganz im Zeichen der Jugend. Um ca. 15:00 Uhr startet der Jugendlachmittag mit dem Einmarsch aller Jugendblasorchester des Musikbezirks Silz vom BioHof Glatzl und den anschließenden Konzerten der Jugendblasorchester mit der Verleihung der Musikerleistungsabzeichen. Das Abendprogramm beginnt um ca. 19:00 Uhr mit dem Einmarsch der Musikkapelle Roppen und Musikkapelle Ötztal Bahnhof vom Gasthof Stern (Zickeler) zum Festzelt in der „Unteren Gmua“ mit anschließendem Konzert der Musikkapelle Roppen und dem sensationellen Topact „Die Grubertaler“.

Sonntag, 31. Juli

Um 08:00 Uhr erfolgt der Abmarsch aller Kapellen des Musikbezirks Silz & Musikverein Rechnitz vom Gemeindeplatz zur Feldmesse am Sportplatz mit anschließendem Festakt und ca. um 10:30 Uhr findet die Marschwertung am Sportplatz statt, wo sämtliche Kapellen des Musikbezirks Silz teilnehmen und ihr Können in „Musik in Bewegung“ darbieten werden.

Anschließend folgen Konzerte der Kapellen im Festzelt (Untere Gmua), wo dann das dreitägige Bezirksmusikfest mit dem Oberländer Alpenklang ausklingt.

Freuen Sie sich auf ein dreitägiges Megaevent am stimmungsvollen Waldfestplatz!

Almfeste in Haiming

Wöchentlich freitags Grillen in Mareil (Anm.: 06643834270)

03. Juli: Alpenrosenfest Feldring (es spielen für Sie „Die Griebkogler“, ab 12 Uhr)

07. August: Almfest Feldring - hl. Messe um 11 Uhr (Für Stimmung sorgen die „Weinbeißer, als Spezialität bieten wir Stelzen)

14. August: Almfest auf der Issalm (mit Live-Musik): Die Hl. Messe beginnt um 11:15 Uhr

21. August: Almfest Mareil

04. September: Zirmfest Feldring mit den „Huttbacher“ - Als Begrüßung gibt's einen Zirmschnaps vom Hannes

11. September: Blues am Berg auf der Feldringalm mit Wolfie Mayr's Blues Band

18. September: Kirchtag in Marlstein, mit Live-Musik

25. September: Kirchtag Mareil

FÖRDERNDE BETRIEBE

SPONSOREN DES DORFBLATTLIS



VERANSTALTUNGEN KALENDER



Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort	Beginn
SA, 25. JUN. 11	VEREINSTURNIER	ZV Fussball	Sportzentrum	
FR, 01. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Stern	20.30
SA, 02. JUL. 11	FEUERWEHRFEST HAIMING	FFW Haiming	Feuerwehrhaus Haiming	17.00
SA, 02. JUL. 11	KIRCHTAG	Pfarramt Haimingerberg	Pfarrkirche HB	09.00
SO, 03. JUL. 11	HERZ JESU PROZESSION	Pfarramt Ötztal-Bahnhof	Pfarrkirche Ötztal-Bahnhof	09.00
SO, 03. JUL. 11	ALPENROSENFEST	Fam. Neurauder	Feldringalm	AB 12.00
SO, 03. JUL. 11	FLOHMARKT	Flohmarkt Flori	Ötztaler Höhe	AB 09.00
FR, 08. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Höpperger	20.30
SA, 09. JUL. 11	BATAILLONSSCHÜTZENFEST	Schützen Haimingerberg	Haimingerberg	09.00
SA, 09. JUL. 11	MEISTERSCHAFT DER VEREINE	ZV Tennis	Sportzentrum	12.30
SO, 10. JUL. 11	BATAILLONSSCHÜTZENFEST	Schützen Haimingerberg	Haimingerberg	
SO, 10. JUL. 11	KIRCHTAG OCHSENGARTEN	Pfarramt Ochsegarten	Pfarrkirche Ochsegarten	09.00
DO, 14. JUL. 11	GÄSTESCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 20.00
FR, 15. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Raftingalm	20.30
SA, 16. JUL. 11	GROSSES SPIELEFEST	Jugendverein Kanten	Untere Gmua	
DO, 21. JUL. 11	GÄSTESCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 20.00
FR, 22. JUL. 11	PLATZKONZERT MK HAIMING	Musikkapelle Haiming	Gasthaus Stern	20.30
DO, 28. JUL. 11	GÄSTESCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 20.00
FR, 29. JUL. 11	BEZIRKSMUSIKFEST	Musikkapelle Haiming	Untere Gmua	AB 20.00
SA, 30. JUL. 11	BEZIRKSMUSIKFEST	Musikkapelle Haiming	Untere Gmua	AB 15.00
SO, 31. JUL. 11	BEZIRKSMUSIKFEST	Musikkapelle Haiming	Untere Gmua	09.00
DO, 04. AUG. 11	GÄSTESCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 20.00
SO, 07. AUG. 11	ALMFEST MIT HL. MESSE	Fam. Neurauder	Feldringalm	AB 11.00
SO, 07. AUG. 11	FLOHMARKT	Flohmarkt Flori	Ötztaler Höhe	AB 09.00
DO, 11. AUG. 11	GÄSTESCHIESSEN	Schützen Haiming	Schützenlokal	AB 20.00
SO, 14. AUG. 11	ALMFEST ISSALM	Fam. Neurauder	Issalm	AB 11.15
SO, 21. AUG. 11	GIPFELMESSE	Bergwacht	Haiminger Kreuz	
SO, 21. AUG. 11	ALMFEST MAREIL	Fam. Leitner	Mareiler Alm	
SO, 28. AUG. 11	KAPELLENFEST	Magerbach	Bäuerinnen Haiming	
DO, 01. SEP. 11	REDAKTIONSSCHLUSS HERBSTAUSG.	Dorfblattl Haiming		16:00
SA, 03. SEP. 11	FEST DER VEREINE - HERBSTFEST	Vereine Ötztal-Bahnhof	Ambergstraße	AB 15:00
SO, 04. SEP. 11	ZIRMFEST	Fam. Neurauder	Feldringalm	
SO, 04. SEP. 11	FLOHMARKT	Flohmarkt Flori	Ötztaler Höhe	AB 09.00
DO, 08. SEP. 11	SCHULBEGINN HS/NMS HAIMING	HS/NMS Haiming	Schule	7:40
SO, 11. SEP. 11	PFARRWALLFAHRT	Familienverband Haiming		
SO, 11. SEP. 11	BLUES AM BERG	Fam. Neurauder	Feldringalm	
SO, 18. SEP. 11	KIRCHTAG IN MARLSTEIN	Fam. Neurauder	Marlstein	
SO, 25. SEP. 11	ERNTEDANK	Pfarramt Haiming	Pfarrkirche Haiming	09.00
SO, 25. SEP. 11	KIRCHTAG IN MAREIL	Fam. Leitner	Mareiler Alm	